

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 47 / Freitag, 21. November 1997



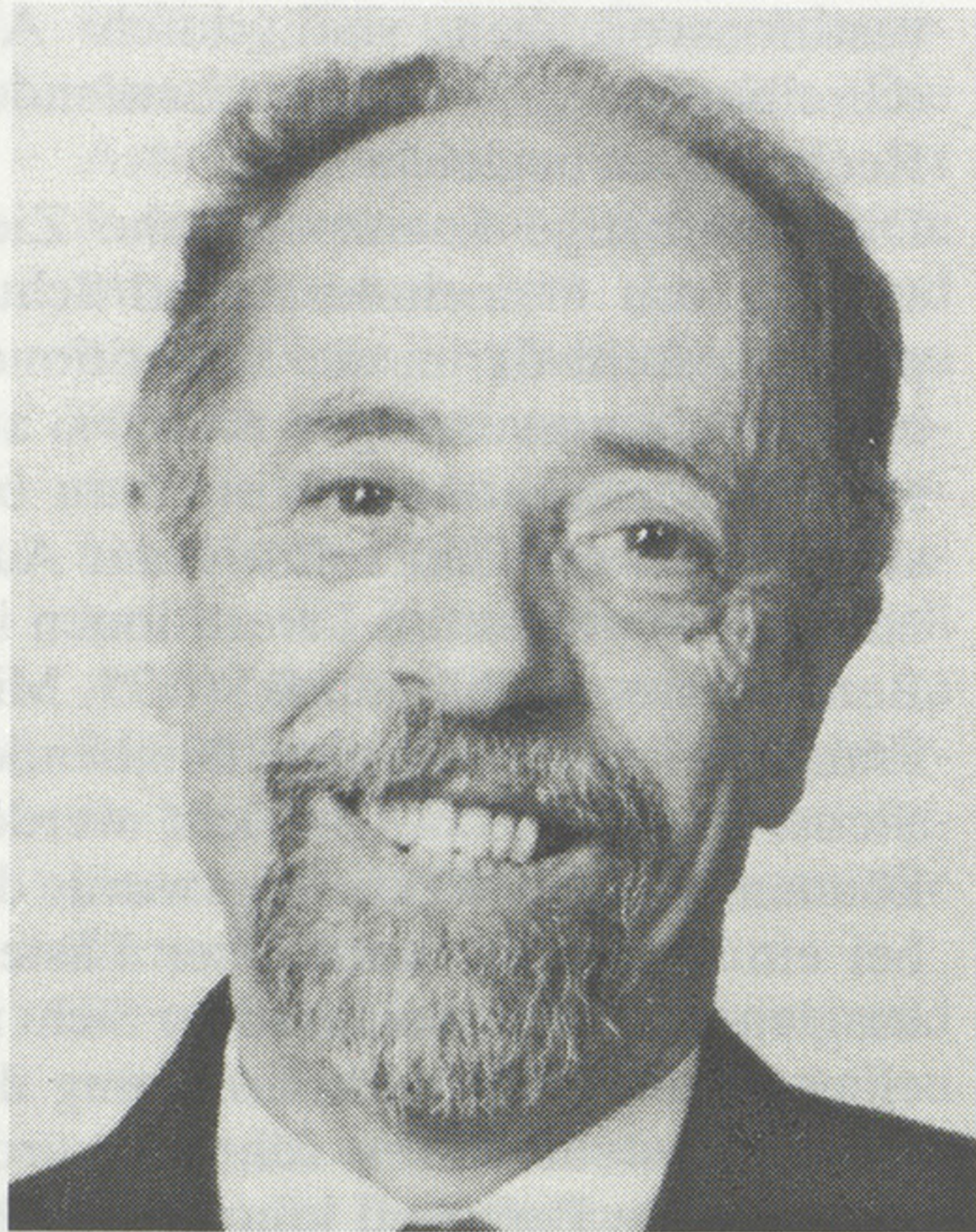
## Albert Diem und Peter Niederhäuser treten im kommenden Frühjahr nicht zur Wiederwahl an

**Albert Diem –**

### Abschied nach zwölf Jahren

sl. Seit 1986 gehört Albert Diem dem Maurmer Gemeinderat an. Auf Ende der Amtsperiode 1994/98 tritt der Sozialvorstand zurück. Dem promovierten Politologen fällt der Abschied von der Kommunalpolitik nicht ganz leicht. Er liebt die Politik und seine verschiedenen Ämter und Aufgaben. Doch er findet es an der Zeit, Jüngeren Platz zu machen. «Ich habe eben die biologische Grenze erreicht», sagt der schon längere Zeit pensionierte, aber noch immer hellwache, aktive und quirlige Ebmatinger.

Als Albert Diem vor rund 18 Jahren mit seiner Familie von Witikon nach Ebmatingen zügelte, wurde er schon bald Präsident der hiesigen FDP. 1986 wählte man ihn mit einem glänzenden Resultat in den Gemeinderat. Seither hat er neben dem Hauptressort als Sozial- und Fürsorgevorstand auch zahlreiche Nebenämter betreut wie die Kultur. Er ist auch Delegierter für die Spitäler Neumünster und Uster sowie Mitglied der Aufsichtskommission der Sozialdienste für Erwachsene im Bezirk Uster (vier Jahre als deren Präsident). Seit vier Amtsperioden ist er auch eidgenössischer Geschworener. In jüngster Zeit hat er sich im «Netz Muur» engagiert. Welche Nebenämter er weiterhin behalten wird, ist noch offen. Die politische Tätigkeit brachte ihm in den vergangenen Jahren viel Arbeit, aber auch sehr schöne Momente, wie die Eröffnung des Pfadiheims oder der Kinderkrippe. Als Erfolg wertet er auch die Tatsache, dass mindestens drei schwer Drogenabhängige aus der Gemeinde mit Hilfe der Sozialbehörde den Ausstieg schafften und nun einer geregelten Arbeit nachgehen können. Obwohl es seelisch manchmal belastend war, mit Randständigen, HIV-Positiven und anderen Leuten in Extremsituationen umzugehen, mochte er immer den direkten Kontakt und das Gespräch mit den Leuten, weil man so eins zu eins sehe, wie es ihnen gehe, und nicht nur Fälle auf dem Papier vor sich habe, betonte er. Frustrierende Erlebnisse wollen ihm keine einfallen. Er sei eben ein Fatalist, meint Diem. Allerdings erlebte



Albert Diem

er auch aggressive Reaktionen. Man drohte mit Anschlägen auf sein Haus, oder gar damit, ihn zu erschiessen.

### Peter Niederhäuser

el. Peter Niederhäuser wurde 1986 als Parteiloser in den Gemeinderat gewählt. Während acht Jahren hatte er die Ressorts Gesundheit, Umweltschutz und Jugendarbeit inne, und seit 1994 fungiert er als Hochbau-, Planungs- und Zivilschutzvorstand.

Peter Niederhäuser hat sich von seiner langjährigen Partnerin getrennt, was aber nicht der Grund sei, dass er seit August seinen Zweitwohnsitz in der Stadt Zürich habe. Vielmehr erfülle er sich damit den langgehegten Wunsch, einmal in einer Grossstadt zu leben. Seinen Rücktritt aus der Gemeindepolitik begründet er mit seiner beruflichen Veränderung. Er fühle sich auch etwas «burned-out», und zudem habe er mit diesen zwölf Jahren einen rechten Beitrag zum Staatswesen geleistet. Neue Menschen brächten auch neue Ideen. Im Rückblick auf seine Amtszeit erfüllen ihn das neue Konzept und der erfolgreiche Umbau des Jugend- und Freizeithauses, die Schliessung und Reaktivierung der Multikomponentendepotie Chalen, die Erarbeitung und Einführung der Abfallgebühren, die Submissionsrichtlinien und der Umbau des Gemeindehauses mit Stolz. Vieles sei



Peter Niederhäuser

hingegen nicht allein sein Verdienst, sondern konnte nur, so betont er, durch die gute und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates geleistet werden.

Der heutige Gemeinderat nehme seine «Leadership»-Rolle wahr. Der Bevölkerung attestiert er hingegen wenig Risikobereitschaft: «Systembedingt ist Neues elitär, doch die Atmosphäre für Elitäres ist teils nicht vorhanden.»

## INHALT

- 2 Verhandlungen Gemeinderat
- 3 Fortsetzung Verhandlungsbericht
- 4 FDP stellt Behörden vor
- 5 Adventsverkäufe
- 6 Infos/Vorschauen
- 7 Hallenspringen Looren
- 8 Mütter-Kinder-Treffen
- 9 Seite der Jungen
- 10 Ärztlicher Notfalldienst
- 11 Amtliche
- 13 Katholisches Pfarrvikariat
- 15 Reformierte Kirchgemeinde
- 16 Persönlich/Veranstaltungen

## Schiesslärm wird an der Quelle eingedämmt

*Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur*

**Mit Lärmschutztunnels werden die Lärmemissionen aus dem Schiessstand Maur reduziert. – Laut Finanzplan soll die Gemeinde Maur bis ins Jahr 2001 37 Millionen Franken in die öffentliche Infrastruktur investieren. Das finanzpolitische Ziel eines Selbstfinanzierungsgrades von 100% kann gemäss Prognosen knapp erreicht werden. – Hans Peter Gerth avanciert zum Feuerwehrkommandanten, Walter Bachofen zum Kommandant-Stellvertreter.**

Der Schiesslärm aus dem Schützenhaus überschreitet für das zuoberst im Quartier Hubrain gelegene Baugebiet den zulässigen Grenzwert. Deshalb wurde mit der Festsetzung des Quartierplans Hubrain-Schützenwis verlangt, dass vor einer Überbauung Lärmschutzmassnahmen getroffen werden müssen.

### **Lärmtunnels ermöglichen Einhaltung der Lärmgrenzwerte im Quartier Hubrain**

Als wirkungsvollste und zugleich kostengünstigste Massnahme erwies sich die Beschaffung von Lärmschutztunnels, unter welche die Waffen während des Schiessens gelegt werden. Die Kosten für die entsprechenden Ausstattungen belaufen sich auf 45 700 Franken. Die Hälfte davon hat die Politische Gemeinde als Schiessplatzeigentümerin zu übernehmen, der Rest entfällt auf den Eigentümer des betroffenen Baugrundstücks. Die Lieferaufträge wurden an die Firmen Süssmann AG, Zürich (Lärmschutztunnels zu 38 900 Franken), und Sius AG, Effretikon (Schussabmelder zu 6 800 Franken), erteilt.

### **Finanzplan 1997–2001: stabile Verhältnisse**

Gemeinderat und Schulpflege erarbeiten jeweils unter Beizug des Büros Dr. H.C. Nabholz, Zürich, gemeinsam den Finanzplan für die 5jährige Planperiode. Kernstück des finanzpolitischen Führungsinstrumentes für die Behörden bildet das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre. Dieses listet bis zum Jahr 2001 Investitionsvorhaben im Verwaltungsvermögen von total 36,9 Mio. Franken oder rund 900 Franken pro Kopf und Jahr auf. Davon betreffen 29,4 Mio. Franken das Politische Gut und 7,5 Mio. Franken das Schulgut. Ein solches Volumen deutet auf eine investitionsreiche Phase hin, betragen die Pro-Kopf-Investitionen in den letzten zehn Jahren durchschnittlich etwa 580

Franken. Von den Vorhaben entfallen 2,8 Mio. Franken auf die Wasserversorgung und 7,7 Mio. Franken auf die Abwasserbeseitigung (u.a. Ausbau der ARA Maur), zwei Bereiche, die ausschliesslich über die Gebühren finanziert werden müssen. Die restlichen Investitionsvorhaben sind durch Abschreibungen in der Laufenden Rechnung zu begleichen.

Die langfristige finanzpolitische Zielsetzung von Gemeinderat und Schulpflege besteht darin, die Investitionen im Verwaltungsvermögen zu 100% aus selbst erwirtschafteten Mitteln zu bestreiten. Dieses Ziel sollte – mit Ausnahme von geplanten Investitionen im Bereich des Wahlbedarfs (0,75 Mio. Franken) – mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 85% erreicht werden können. Nicht berücksichtigt wurde dabei ein allfälliger zusätzlicher Lastenausgleich, welcher aus heutiger Sicht zu einer unausweichlichen Erhöhung des Gemeindesteuerfusses führen würde. Interessierte Personen können den Finanzplan im Gemeindehaus (Finanzverwaltung) einsehen.

### **Der neue Feuerwehrkommandant heisst Hans Peter Gerth**

Edi Sallenbach gibt sein Kommando altershalber per Ende 1997 ab. Zum neuen Kommandanten ernannte der Gemeinderat auf Vorschlag der Feuerwehrkommission den 38jährigen Hans Peter Gerth, Maur. Gerth ist seit Anfang 1997 als Chef der ersten Einsatzformation und Kommandant-Stellvertreter tätig. Als neuer Kommandant-Stellvertreter wurde Walter Bachofen, Neugut, der bisherige Stellvertreter des Chefs der ersten Einsatzformation, ernannt. Der Gemeinderat dankt Edi Sallenbach für seinen langjährigen Einsatz in der Feuerwehr Maur und wünscht der neuen Kommandospitze gutes Gelingen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.

### **Budget-Gemeindeversammlung**

Die Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember 1997, präsentiert sich wie folgt:

#### *Politische Gemeinde*

1. Bauabrechnung Wasserversorgungszone Platten-Hubrain, Maur, mit Kosten von 874 000 Franken (Kredit: 1 103 000 Franken);
2. Bauabrechnung Sanierung Wasserversorgung Uessikon mit Kosten

von 535 000 Franken (Kredit: 514 000 Franken);

3. Bauabrechnung Wasserleitung Guldenenstrasse, Forch, mit Kosten von 166 000 Franken (Kredit: 178 000 Franken);
4. Einführung eines Kinderhortes mit jährlich wiederkehrenden Kosten von brutto 67 000 Franken;
5. Voranschlag 1998 mit Steuerfussfestlegung (Antrag: unveränderter Ansatz von 37%).

#### *Schulgemeinde*

Voranschlag 1998 mit Steuerfussfestlegung (Antrag: unveränderter Ansatz von 48%).

### **Aufschlag bei den Abwassergebühren**

Die Kläranlage Maur muss in den kommenden Jahren grundlegend saniert und ausgebaut werden. Das kantonale Amt für Gewässerschutz und Wasserbau als Aufsichtsbehörde beurteilt den Handlungsbedarf hierzu als gross, da verschiedene Anlagenteile nicht mehr dem aktuellen Stand der Abwassertechnik entsprechen und die Einhaltung der Grenzwerte für die Einleitung des geklärten Wassers in den Greifensee nicht mehr durchwegs gewährleistet ist. Zudem ist die Betriebssicherheit der bloss einstrassigen Anlage aus heutiger Sicht ungenügend. Nach den im Jahr 1993 eingeleiteten Sofortmassnahmen zur Sanierung der ARA Maur muss in einer zweiten Etappe die umfassende Sanierung angegangen werden. Im Finanzplan wird für die Jahre 1999–2002 mit Projektierungs- und Baukosten von 7,5 Mio. Franken gerechnet. Die anfal-



*Hans Peter Gerth, Maur*

### Fortsetzung der Verhandlungen des Gemeinderates

lenden Investitionskosten müssen nach dem Verursacherprinzip via Abwassergebühren und nicht aus allgemeinen Steuermitteln finanziert werden. Damit bei den Gebühren nicht plötzlich ein grosser Aufschlag resultiert, ist im Sinne einer Vorfinanzierung bereits heute eine Anpassung nötig. Dies entspricht auch den neu in Kraft getretenen Vorschriften des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes. Mit Zustimmung der Werkkommission hob der Gemeinderat deshalb die Gebühren mit Wirkung für die Rechnungsperiode Herbst 1997 bis Herbst 1998 (Rechnungsstellung im Oktober 1998) wie folgt an:

- Grundgebühr: 0,2 Promille (bisher 0,15 Promille) der Gebäudeversicherungssumme
- Verbrauchsgebühr: 1.80 Franken (bisher 1.60 Franken) pro Kubikmeter Frischwasser
- Pauschalgebühr (Ausnahmefälle): 1,05 Promille (bisher 0,9 Promille) der Gebäudeversicherungssumme

Bezogen auf die Klärgebührenrechnungen bedeutet dies im Durchschnitt einen Aufschlag von rund 17 %.

#### Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Taxordnung des Zollingerheims wird auf den 1. Januar 1998 revidiert. Das Krankenversicherungsgesetz erfordert dabei einen Systemwechsel, indem im Pflegeheim anstelle einer pauschalen Pflaegtaxe neu eine Grundgebühr (abhängig von der Zimmergrösse) und ein nach effektivem Pflaegaufwand abgestufter Zuschlag erhoben werden. Die Tarifanpassungen sind über alles gerechnet kosten- und ertragsneutral.
- Die Einrichtung eines Kommandopostens für die zivile Gemeindeführung anstelle des ehemaligen Sanitätspostens im Gemeindehaus kostete 6.25 Franken weniger als der bewilligte Kredit von 67 000 Franken.
- Der mit einer Pflaerung aufgewertete Mühle-/Sägeplatz Maur erhält nun auch die passende Beleuchtung in Form von vier nostalgischen Stehkandelabern. Der Lieferauftrag wurde zum Preis von 15 900 Franken an die Firma Salzmann, Grüningen, vergeben.
- Die alte Aeschstrasse in Ebmatigen samt Kreuzung Steinmüri-/

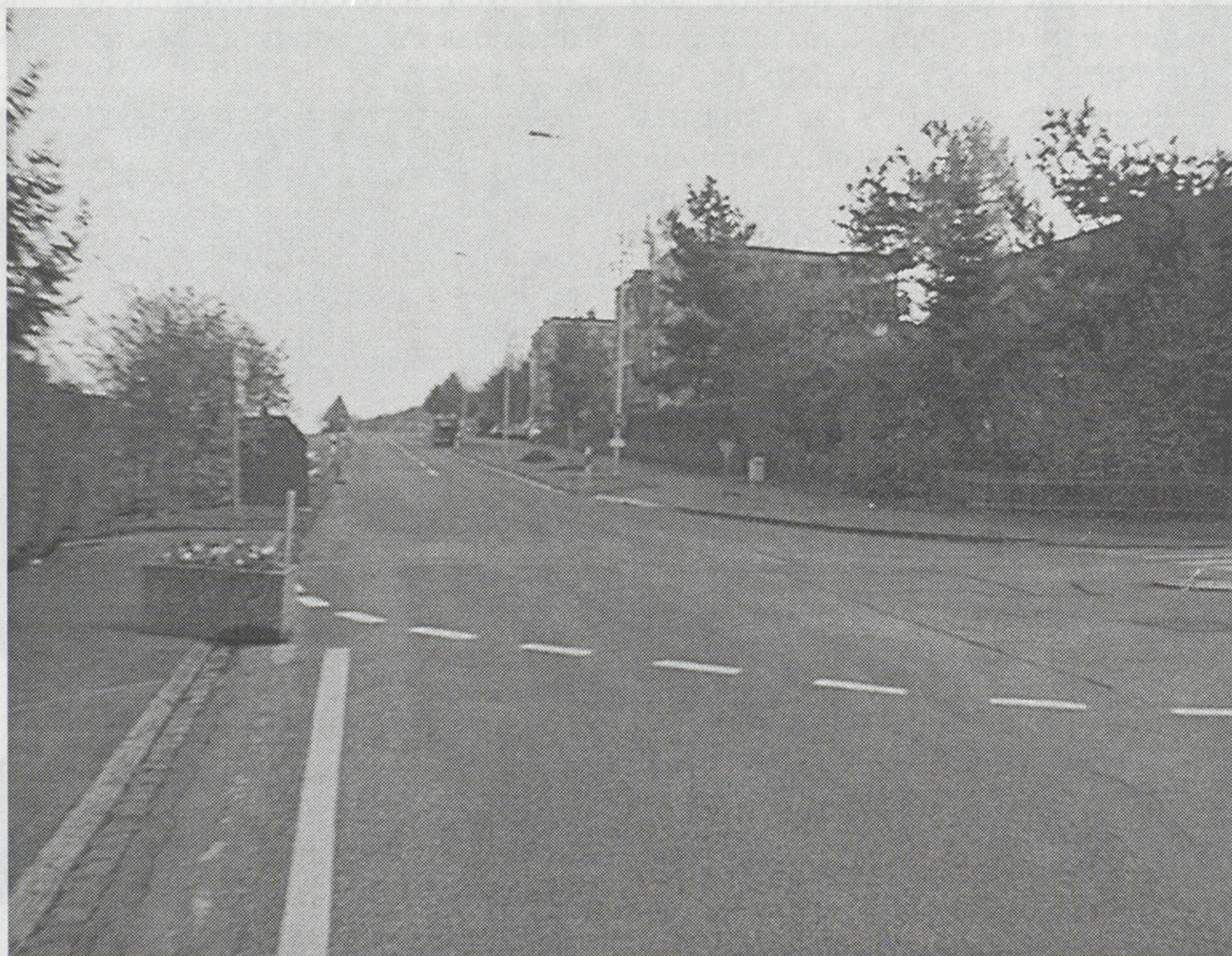
Aeschstrasse wird erneuert. Der Gemeinderat genehmigte die Projekte des Ingenieurbüros Gossweiler, Zumikon, und sprach Kredite von 940 000 Franken als gebundene Ausgaben. Dazu kommen 70 000 Franken für die Strassenraumgestaltung, die von der Gemeindeversammlung bewilligt wurden. Die Arbeiten wurden aufgrund der Submissionen wie folgt vergeben: Strassenbauarbeiten Los 1 und Grabarbeiten Wasserleitung zu 463 000 Franken an die Firma Inauen + Koch AG, Uster; Strassenbauarbeiten Los 2 zu 266 000 Franken an die Firma Maurer + Hösli AG, Zürich; Gärtnerarbeiten zu 21 000 Franken an die Firma Martin Metzler, Maur; Leitungsinstallationen zu 47 000 Franken an die Firma Heinz Petrig, Hegnau.

- Dem Zürcher Verkehrsverbund wird beantragt, die Bushaltestellen Aschbach und Benkelsteg weiterhin bei der Berechnung des Defizitanteils der Gemeinde Maur nicht zu berücksichtigen. Im Umkreis von 400 Metern um diese beiden Haltestellen befinden sich weniger als 30 Einwohner und Arbeitsplätze, womit die Voraussetzungen für die Nichtanrechnung unverändert erfüllt sind. Der Defizitverteilungsschlüssel des öffentlichen Verkehrs für die Gemeinden basiert auf der berechtigten Steuerkraft sowie den

fahrplanmässigen Abfahrtsmöglichkeiten von den anrechenbaren Haltestellen.

#### Kandidatinnen und Kandidaten für Gemeindeämter aufgepasst! Gemeinsamer Versand von Wahlpropaganda

Auf Wunsch aller in der Gemeinde Maur vertretenen Ortsparteien und Gruppierungen wird vor den Gemeindewahlen 1998 ein Kuvert mit Propagandamaterial der Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindebehörden durch den Gemeindevorstand in alle Haushaltungen versendet. Die Gemeinde übernimmt mit der Zustellung keine Verantwortung für den Inhalt der Sendung. Damit auch *freie, nicht parteigebundene* Bewerberinnen und Bewerber für ein Amt die «gleichen Spiesse» haben, verlangte der Gemeinderat, dass jede kandidierende Person sich zu den gleichen Bedingungen (Textumfang, Kostenbeteiligung etc.) an der Sammelsendung beteiligen kann wie die von den Parteien portierten Personen. Interessentinnen und Interessenten wenden sich für weitere Auskünfte an Herrn René Mathieu, Präsident der FDP Maur, Geerenstrasse 9, Ebmatigen.



Die alte Aeschstrasse in Ebmatigen wird für gut eine Million erneuert. (Foto: sl)

## Die Fürsorgebehörde – eine Stütze der Schwachen

Die FDP stellt die Maurmer Behörden vor

**Wer sind denn die wirtschaftlich Schwachen? In der Fachliteratur unterscheiden wir zwischen der Einkommenschwäche (materielle Notlage) und der eigentlichen Armut (Einkommenschwäche im Zusammenwirken mit dem Verlust des persönlichen Beziehungsnetzes und der persönlichen Entfaltungsmöglichkeit etc.).**

Die Bekämpfung dieser Formen der sozialen Probleme ist eine Herausforderung unserer Zeit. Dabei ist die Sozialhilfe das unterste Netz im System der sozialen Sicherung. Die Hilfe greift leider häufig sehr spät, da die Hemmschwelle bei vielen notleidenden Menschen hoch ist. Dies ist bedauerlich, denn die Sozialhilfe soll nicht nur die minimale Existenzsicherung gewährleisten, sondern die Selbständigkeit des einzelnen fördern und die Teilnahme sowie die Teilhabe am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben der Gemeinschaft gewährleisten.

Mit anderen Worten: Es ist wichtig, von A (Anfang) bis Z (Zukunft) die indivi-

duellen Umstände zu beachten und nicht schon bei R (das sind Richtlinien für die Bemessung der materiellen Unterstützung) aufzuhören. Hier sind für unsere Gemeinde die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, SKOS, wegweisend. Diese gewährleisten, dass alle Unterstützungsbedürftigen nach dem gleichen Massstab beurteilt werden.

Die materielle Grundsicherung ist trotz aller finanziellen Probleme der einfacher zu lösende Teil unserer Aufgabe. Für die Entwicklung der Gesellschaft weit entscheidender ist hingegen die Frage, durch welche Massnahmen die soziale Integration von Bedürftigen erhalten oder gefördert werden soll. Hier stehen uns der Zweckverband Sozialdienste für Erwachsene im Bezirk Uster mit Sitz in Dübendorf und für die Betreuung von Familien das Bezirks-Jugendsekretariat in Uster zur Seite. In beiden Institutionen beraten und begleiten ausgebildete Sozialarbeiter/innen hilfebedürftige Personen bei Schul-

denanierungen, Sucht- und psychischen Problemen.

Welches ist nun der Beitrag der Fürsorgebehörde? Wir sind froh, dass seit der Anstellung des Sozialsekretärs im Frühjahr 1994 unsere Arbeit professioneller und wesentlich strukturierter geworden ist, mit überblickbarem administrativem Aufwand. Dies ermöglicht es den Behördenmitgliedern, weiterhin mit Hilfesuchenden in ihrer Umgebung zusammenzutreffen, um damit ihr Umfeld und ihre individuellen Bedürfnisse kennenzulernen und besser berücksichtigen zu können. Damit verhindern wir ein Spiessrutenlaufen, welches oft als menschenunwürdig empfunden wird. Wenn auch die aufgeführten Unterstützungen notwendig sind, so ist es manchmal schwer, das einzelne Schicksal mitzutragen. Dennoch ist die Einsicht in die Notwendigkeit der Fürsorgebehörde immer wieder unser täglicher Ansporn.

Heidi Büchi

## Philister Jazz Constructors in der «Schiffflände»

sl. Infolge der Turbulenzen um das Restaurant Schiffflände wurde das Jazzkonzert der Kulturkommission abgesagt, dann konnte es doch durchgeführt werden. Einige potentielle Jazzfans hat dies wohl verwirrt, und daher war der Publikumsaufmarsch am 14. November spärlich. Es war nicht einfach, weder für die Veranstalter noch für das Publikum. Denn einmal hiess es, das Jazzkonzert kann nicht stattfinden, dann war es plötzlich doch möglich. Die neuen Wirtsleute, Otto und Lydia Müller-Fuster, eröffneten die «Schiffflände» am Dienstag, 11. November, wieder. Und sie zeigten sich sehr flexibel und waren sofort bereit, das von der Kulturkommission geplante Konzert zu ermöglichen. Da man aufgrund der Umstände nicht wusste, wieviel Publikum zu erwarten war, einigte man sich auf ein einfaches kulinarisches Programm. Auch für die Band war es nicht einfach. Leider verdrückten sich die nicht allzu vielen Besucher auch noch in die hinteren Regionen des Saals, so dass die Musiker zahlreiche leere Tische vor sich hatten. Die sieben Vollblut-Jazzler nahmen die Situation wie sie war und gaben ihr Bestes. Doch sie sind abhängig vom Pu-

blikum und können, wie der Trompeter Chips Wolfensberger in einem kurzen Interview sagte, nur so gut sein wie ihr Publikum. Der Funke wollte in diesem Rahmen einfach nicht so richtig überspringen. Selbst die einzelnen Soli und auch das Programm mit Mainstream-

Swing-Old-Jazz und bekannten Titeln wie «Georgia on my mind» rissen die Leute nicht von den Stühlen. Trotzdem war es ein schöner Abend, der mit dem gleichen Orchester unter anderen Voraussetzungen ein voller Erfolg sein könnte.



Sir Thomi Candrian und Gigo Forster



Chips Wolfensberger (Fotos: sl)

## Den persönlichen Kontakt zur Konsumentin pflegen

*Zwei Advents- und Weihnachtsverkäufe in Maurmer Aussenwachten*

**go. Die Landwirtschaft steht in einer Zeit des Umbruchs. Dies ist einer der Gründe, weshalb sie sich seit einigen Jahren um einen engen Kontakt zu den Konsumentinnen und Konsumenten bemüht. Zwei Advents- und Weihnachtsverkäufe in Maurmer Aussenwachten sind ermunternde Anzeichen dafür.**

Seit Jahrzehnten führt die Familie Gübeli-Ummel das Aschbacher Stalllädeli nahe der Strasse zwischen Fällanden und Maur und bietet dort nebst Obst und Kartoffeln aus eigener Produktion auch frische Eier von «glücklichen» Hühnern an. Ab 1995 wurde das Angebot ergänzt durch Konfitüren, Sirupe und anderes Selbstgemachtes aus besten eigenen Früchten. Seither betreuen wieder zwei Generationen Gübeli ihren wachsenden Kundenstamm.

**Aschbacher Weihnachtsverkauf: Samstag, 29. November, von 11 bis 16 Uhr**

Dieses Jahr weist die lustig bemalte Holzkuh vor dem Gübeli-Stall erstmals auf einen kleinen Weihnachtsverkauf hin. Neben dem normalen Sortiment inklusive viel Selbstgemachtem bieten sich handgeschnitzte «Weihnachtspyramiden» und von innen her leuchtende Windlichter und Uhren aus feinkörnigem Ton als originelle Geschenkideen an. Oder: Wollen Sie nicht einmal zu einem der aus diesem Anlass frisch gebackenen Holzofenbrote und den Bauernbratwürsten greifen?

Nebenbei gesagt: 10 Prozent Ihres Einkaufs von Weihnachtsartikeln kommen der in Binz ansässigen Christian Solidarity International (CSI) zugute. Aus Freude an den selbstgefertigten Sachen und dem Wunsch, sich für verfolgte Christen und andere notleidende Menschen, insbesondere Kinder, einzusetzen, wird diese kleine Weihnachtsausstellung organisiert. Schön, wenn daraus eine feste Einrichtung würde!

**Advents- und Weihnachtsmarkt Wannwis: 27./28. November, 16 bis 20 Uhr und 29. November, 9 bis 16 Uhr**

Den Sprung ins Ungewisse hat der Maurmer Advents- und Weihnachtsmarkt auf dem Berger-Hof in Wannwis bereits hinter sich. Nach dem Start im vergangenen Jahr suchte sich die Grossfamilie Berger für diesen Herbst ein Mitarbeiterteam, sechs jüngere Bäuerinnen aus Maur und Umgebung (Mo-

nika Bachofen, Elsbeth Bosshard, Elsbeth Frauenfelder, Ruth Hotz, Sylvia Meier und Elisabeth Reich), und hält nun an drei Tagen vor dem ersten Advent ein vielseitiges Angebot adventlicher und weihnachtlicher Geschenke bereit, die kaum eine Staubschicht ansetzen werden.

Der ehemalige Stall und das Hoflädeli präsentieren eine Auswahl an Gestecken, an Tür- und Adventskränzen in allen Grössen, Weihnachtsgebäck – Guetzli, Bireweggen, Früchtebrot nach altem Familienrezept, Anismodel und laufend frisch vom Brezeleisen, Hüppen –, daneben erstmals Krippenfiguren aus Ton und kunstvoll dekorierte Kerzen und alles, was das Hoflädeli auch sonst für den Vorrat und als Geschenk hergibt: frische Bureschüblig, Burebrot, Zopf, Konfitüren, Nüsse, Sirupe und gedörrte Apfelstückli.

**Könnte zum Renner werden: Murmer Geschenkkorb**

Zudem wird nach guten Erfahrungen im vergangenen Jahr der «Murmer Geschenkkorb» angeboten. Zu haben ist er in zwei Preislagen: gefüllt mit lauter auf den Höfen der beteiligten Bauern hergestellten Produkten in reiner oder veredelter Form. Diesen Geschenkkorb erhalten Sie dann – aufgrund Ihrer Bestellung – allerdings nur während der Advents- und Weihnachtszeit.



*Nützliches in weihnachtlicher Ambiance am kleinen Aschbacher Weihnachtsverkauf.*

Nach dem kleinen Marktbummel ist es an der Zeit, ausser dem Herz auch den Körper zu wärmen. Im Schopf nebenan wartet eine kräftige Gerstensuppe. Und natürlich ein gemütlicher Schwatz. Oder wie steht es bei Ihnen um den persönlichen Kontakt?



*Bevor der Advents- und Weihnachtsmarkt steht, haben die Helferinnen viel zu besprechen: v. l. n. r. Nicole Berger, Hanni Berger, Elisabeth Reich, Monika Bachofen, Sylvia Meier, Elsbeth Bosshard und Elsbeth Frauenfelder. (Fotos: go)*

## INFOS/VORSCHAUEN

### Kompostieren – alles klar?

Für die Ummantelung von Sammelgittern und zur Abdeckung von Kompostmieten mache ich auch in diesem Herbst wieder eine Sammelbestellung von grünem Kompostvlies.

Für nähere Informationen oder auch für eine Bestellung melden Sie sich doch einfach bei mir.

*Ihre Kompostberaterin  
Susanne Stebler  
Telefon 980 20 03*

Übrigens:

In diesem Jahr habe ich keinen Infostand am Aeschmer Märt. Bei Fragen zum Thema Kompost rufen Sie doch einfach mal an!

### Seniorenwanderung

Am 25. November treffen wir uns um 13.30 Uhr bei der Bushaltestelle «Fridlimatt» in Binz. Von hier geht die Wanderung über die Waidstrasse durch Feld- und Waldwege und Lybensteinstrasse – Pfaffhauserweg – Eschenhausstrasse zum Degenried, wo uns Frau Zeberlein mitten im Wald und doch in Zürich erwartet (so ihre Visitenkarte). Vielleicht raschelt das Laub immer noch zu unseren Füßen. Die Wanderung wird in eineinhalb Stunden beendet sein. Ein letztes Beisammensein in diesem Jahr liegt noch drin. Vom Degenried aus könnte man zu Fuss in verschiedene Richtungen gehen, doch wir gehen nach der Stärkung nochmals zehn Minuten aufwärts zur Dolderbahn, die uns zum Römerhof fährt. Mit Tram und Bus geht es dann heimwärts. Wir lösen, je nach Einsteigeort, die Tageskarte. Wer nicht wandern mag, kann per Bus und Tram zum Dolder fahren und den kurzen Weg zum Degenried unter die Füsse nehmen. Die Dolderbahn ist auch im Verkehrsverbund. Wer Lust hat, kann noch den Waldlehrpfad besuchen. Er geht vom Dolder zum Degenried.

*R. Gujer*

### Gratulation

Am 22. November können Gustav und Martha Hangartner-Küttel am alten Fällanderweg in Ebmatingen ihre goldene Hochzeit feiern.

Das Ehepaar Hangartner heiratete vor 50 Jahren in Neu Affoltern und wohnt seit 1961 in Ebmatingen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

*Ökum. Altersbesuchsgruppe, E. Marti*

### Kontaktstelle für Kleinkindfragen

Der Alltag vieler Mütter ist weitgehend bestimmt durch kleine Kinder. Als Mütter erleben sie Glücksgefühl, Zufriedenheit, aber auch Zweifel, Verunsicherung und persönliche Betroffenheit. Jede Entwicklungsphase eines Kindes bringt neue Fragen mit sich. Diese Fragen können belasten, aber auch eine motivierende Herausforderung darstellen. Oft hilft es, die eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. In diesem Sinne veranstaltet die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster themenbezogene Gesprächsrunden. Ein Kinderhütendienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütendienst wird ein kleiner Beitrag zur Deckung der Unkosten eingezogen.

*Veranstaltung am Donnerstag, 4. Dezember, von 9.30 bis 11.30 Uhr:*

#### Der Sucht vorbeugen – schon bei kleinen Kindern?

Gesprächsleiterin ist Jacqueline Muther, Telefon 945 38 33. Treffpunkt: Feldhofstrasse, Volketswil. Anmelden bis 27. November direkt bei der Gesprächsleiterin.

### Ausflug mit der Kulturkommission

#### Nach Basel zur Fondation Beyeler

Die Kulturkommission Maur lädt Sie ein, am Donnerstag, 22. Januar 1998, die Fondation Beyeler in Basel zu besuchen. Das Sammlerehepaar Hilde und Ernst Beyeler hat parallel zu seiner erfolgreichen Galeristentätigkeit exzeptionelle Werke der klassischen Moderne zusammengeführt. Rund 150 Bilder und Skulpturen umfasst die Sammlung und dokumentiert eine ganz persönliche, durch ein strenges Qualitätsverständnis geprägte Sicht auf die klassische Moderne. Sie beinhaltet Spätwerke des Impressionismus (Cézanne, van Gogh, Monet), den Übergang zum Kubismus (Picasso, Braque), repräsentative Werkgruppen von u. a. Miró, Mondrian, Matisse, Kandinsky, Picasso, Klee sowie Werke des amerikanischen (Rothko, Newman) und spätmodernen Expressionismus (Baselitz

### Besuch im Burghölzli

Wie bereits angekündigt, organisiert die SVP Maur am Donnerstag, 4. Dezember, von 14 bis 16 Uhr einen Besuch in der Psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli. Jedermann/frau ist dazu freundlich eingeladen. Weitere Informationen finden Sie in der nächsten «Maurmer Post».

*SVP Maur, Lucie Frei*

### Wiedereinstieg für Frauen

#### Kurs des Beratungs- und Informationszentrums Uster

red. Im Januar 1998 beginnt wieder ein Kurs für Frauen, die in einer Kleingruppe ihre persönliche, familiäre und berufliche Situation überdenken und bewusst planen möchten. Die Gruppe ist offen für Berufstätige und Frauen, die nach einem familienbedingten Unterbruch einen Wiedereinstieg ins Berufsleben erwägen. Der Kurs findet an acht Nachmittagen, mit Unterbruch in den Sportferien, statt und kostet 390 Franken. Beginn ist am 15. Januar, 14 bis 17 Uhr im Beratungs- und Informationszentrum (biz) Uster.

Auskunft und Anmeldung bis spätestens 3. Dezember bei Marianne Madörin, biz, Brunnenstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 905 45 45.

und Kiefer). Ausgesuchte Objekte aus Afrika, Alaska und Ozeanien runden in einem spannenden Dialog die Kollektion ab. Mit der zeitlichen Geschlossenheit und ihrer qualitativen Erlesenheit versucht die Sammlung, Orientierungspunkte an der Schwelle ins 21. Jahrhundert zu setzen.

Dieser Besuch des vom italienischen Architekten Renzo Piano konzipierten Museums ist als Ganztagesausflug (ca. 9.30 bis 17 Uhr) vorgesehen. Bitte reservieren Sie schon jetzt dieses Datum; aus Platzgründen können nur 40 Personen teilnehmen. Der Eintritt samt Führung kostet 10 Franken pro Person. Einzelheiten und Anmeldeadresse entnehmen Sie bitte der «Maurmer Post» im Januar.

Nächste Veranstaltung der Kulturkommission Maur:

Sonntag, 14. Dezember 1997, 15 Uhr im Loorensaal: «Alice im Wunderland», Märchenaufführung für gross und klein, Theater für den Kanton Zürich.

*Kulturkommission*

## Heimsiege für Heiner Rieder und Anita Riner

Hallenspringen vom 14. bis 16. November im Reitzentrum Forch

**sl. Heiner Rieder, Zumikon, und Anita Riner, Forch, ritten am Hallenconcours auf der Forch auf die vordersten Plätze. Heiner Rieder gewann neben einer Seniorenprüfung gleich auch noch das RII vom Sonntag. Anita Riner brillierte in den freien Prüfungen.**

Mit einem vollen Programm wartete Urs Jegen als OK-Präsident und Inhaber des Reitzentrums Forch am letzten Wochenende auf. Am Freitag starteten die Seniorenreiter und -reiterinnen in vier Prüfungen. Die erste Prüfung gewann Hans Wulle aus Brütten mit Columbus. Fast hätte es zu einem Doppelsieg gereicht, denn ausser ihm blieb in der dritten Prüfung nur noch François Wirthner, Gundetswil, mit Wodan XI fehlerlos, der aber das Stechen dank einer schnelleren Zeit für sich entschied. Dem Zumiker Heiner Rieder ist der Umzug seines Pferdes auf die Forch und das Training bei Urs Jegen ebenfalls gut bekommen. Er gewann die Seniorenprüfung auf Stufe 2 mit Tirano und auch die RII-Prüfung vom Sonntag souverän. Er konnte seinen ersten Sieg am Freitagabend noch kaum fassen, und seine Augen blitzten mit den Instrumenten der Jazz-Dixielandband, die für die Seniorenreiter und -reiterinnen in der Halle zum Apéro aufspielte, um die Wette. Eine der RI-Prüfungen vom Samstag gewann Susanne Steinhauser,

Uster, mit Akbar. Auf den zweiten Platz ritt der Junior Philip Bär aus Ebmattingen mit Haifa IV CH. Doch auch in den freien Prüfungen vom Freitag- und Sonntagabend ritten lokale Reiterinnen erfolgreich: Die rechte Hand des Betriebsleiters des Reitzentrums Forch, die Bereiterin Anita Riner, siegte einmal mehr mit ihrem Pferd Jacky CH und belegte in der Prüfung mit Stechen mit Festival den zweiten Rang.

### Rangliste Springen Looren, Forch:

*Kat. Senioren I, Wertung A mit Zm:*  
1. Hans Wulle (Brütten), Columbus;  
2. Alois Seiler (Balterswil), Sabrina;  
3. Rudolf Koch (Eggenwil), Pilot III;

*Senioren I, mit Stechen:* 1. François Wirthner (Gundetswil), Wodan XI;  
2. Hans Wulle (Brütten), Columbus;  
3. Primula Zuber (Aadorf), Billy X;

*Senioren II, Wert. A mit Zm:* 1. Andreas Villiger (Sins), Nabucco III; 2. Hans Rütimann (Abtwil), Beau Veneur CH;  
3. Thomas Wiederkehr (Dietikon), Ches Mare; ferner: 5. Theo Muff (Gockhausen), Irish Coffee III.

*Senioren II mit Stechen:* 1. Heiner Rieder (Zumikon), Tirano; 2. Andreas Villiger (Sins), Nabucco III; 3. Thomas Wiederkehr (Dietikon), Ches Mare;

*Kat. RI, Wertung A mit Zm.:* 1. Reto Künzli (Dagmersellen), Ugando; 2. Willy Oeschger (Ittenthal), Calvena II;

3. Daniel Bachmann (Pfaffnau), Waran IV;

*Kat. RI, A mit Zm:* 1. Susanne Steinhauser (Uster), Akbar; 2. Philip Bär (Ebmattingen), Haifa IV CH; 3. Karin Kuriger (Wilen), Galway XII; 4. Werner Hafner (Ebmattingen), Angelo VI;

*RI mit Stechen:* 1. Daniel Bachmann (Pfaffnau), Waran IV; 2. Tanja Schmidiger (Maur), Othello v. Pickenhof; *RI mit Stechen:* 1. Armin Schnellmann (Siebennen), Catiana CH;

*Kat. RII Wertung A mit Zeitmessung:*  
1. Heiner Rieder (Zumikon), Tirano;  
2. Beat von Ballmoos (Henggart), Espoir des Monts; 3. Sarah Cappellin (Maienfeld), Cascadeur II;

*Kat. RII mit Stechen:* 1. Philippe Meier (Dielsdorf), Cannonball V; 2. Sabrina Stachl (Koblentz), Calma;

*Freie Prüfung Wertung A:* 1. Anita Riner (Forch), Jacky CH; 2. Sabrina Stachl (Koblentz), Black Point; 3. Adrian Kölliker (Grüt), Floris; 4. Adrian Kölliker (Grüt), Irish Queen;

*Freie Prüfung:* 1. Corinne Sommerhalder (Wetzikon), Mustang; 2. Karin Knobel (Siebennen), Coquin de Lambrey; *Freie Prüfung mit Stechen:* 1. Christine Steiger (Buchs), Darasco; 2. Anita Riner (Forch), Festival;

*Freie Prüfung mit Stechen:* 1. Corinne Sommerhalder (Wetzikon), Mustang; 2. Karin Knobel (Siebennen), Mahara;

## Ein musikalischer Streifzug durch drei Jahrhunderte

Jahreskonzert der Musiklehrer und -lehrerinnen im Loorensaal

**vp. Ein überaus anspruchsvolles Programm hatten die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule für das Konzert vom 7. November zusammengestellt. Kompositionen aus drei Jahrhunderten wurden vorgestellt und vorzüglich interpretiert.**

Markus Neidhart, Präsident der Musikschule Maur, wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass die Musiklehrer mit ihrem Programm den Zuhörern verschiedene Musikrichtungen näherbringen möchten. Das Bestreben in Ehren, doch sollte das Publikum nicht überfordert werden. Der sich langsam steigende Applaus galt wohl mehrheitlich den hervorragenden Darbietungen.

### Ein Querschnitt durch Jahrhunderte

Drei Jahrhunderte, eine grosse Spannweite: Griechische Mythologie, mit archaischen Tonfolgen und Hirtenmelodien nachempfunden von Benjamin Britten, wurde meisterhaft von Philip

Urner auf der Oboe ausgeführt. Klassische Barockkompositionen von François Couperin und Johann Sebastian Bach interpretierten gehaltvoll Graciela Garcia, Cello, Christina Peter, Klavier, Helene Schulthess, Querflöte, und Christiane Werffeli, Klavier.

Südamerikanische Rhythmik von Antonio Lauro und Heitor Villa-Lobos trug Angelika Bauer stimmungsvoll auf der Gitarre vor. Zarte, echte Romantik mit Franz Schuberts «Der Hirt auf dem Felsen» gestalteten einfühlsam Nadine Appenzeller-Forster, Sopran, Katharina Svestkova, Klavier, und René Vogelbacher, Klarinette. Besonders eindrucksvoll war der Zusammenklang zwischen der hellen Sopranstimme und den Echoklängen der Klarinette.

### Virtuos wiedergegebene Werke

Mit dem Bravourstück «Valse» von Benjamin Godard stellte sich Helene Schulthess, neu an der Musikschule

Maur, vor. Effektiv präsentiert die Flötistin alle Register ihres Könnens.

Das grosse Erlebnis des Abends boten Christiane Werffeli und Stefan Uster an zwei Klavieren in «La Valse» von Maurice Ravel. Alle Charakteristika der Komposition wurden klar herausgearbeitet, das Werk mit fulminanter Präzision vorgetragen.

### Unterstützung für den Stipendienfonds

Das Konzert der Musiklehrer findet immer zugunsten des Stipendienfonds der Musikschule Maur statt, der je länger, je mehr auf Spenden angewiesen ist. Der Fonds unterstützt Familien, die ihren Kindern aus finanziellen Gründen sonst keine musikalische Ausbildung bieten könnten. Ein Konzertprogramm, das einen grösseren Besucherkreis anlockt, würde diesen Zweck besser erfüllen. Man erinnere sich an das vergangene Jahr, als der Loorensaal zum Bersten gefüllt war.

## Sonne im Alltag von Müttern und kleinen Kindern

Mütter-Kinder-Treffen in der Gemeinde Maur

**Kontakte und Erfahrungsaustausch für Mütter, Gschpänli für kleine Kinder, das finden viele Besucherinnen in Mütter-Kinder-Treffen. Gespräche und gemeinsames Tun kann als Sonne in ihren Alltag scheinen.**

In den Muki-Treffen der Gemeinde Maur sind Mütter und Väter mit kleinen Kindern nach der Geburt bis zum Kindergartenalter willkommen. Die jeweiligen Treffen sind selbstverständlich auch für Familien aus anderen Gemeindeteilen offen. Im folgenden einige Aussagen von Teilnehmerinnen dieser Mütter-Kinder-Treffen:

«Ich geniesse es, mit anderen Müttern zusammensitzen, zu plaudern, Kontakte zu knüpfen, und meine Andrea ist glücklich, dass sie mit anderen Kindern spielen kann.» ...«Meine neue Lebenssituation – plötzlich den ganzen Tag

alleine zu Hause mit meinem kleinen Sohn – war nicht einfach. Manchmal hatte ich das Gefühl, die Decke falle mir auf den Kopf und ich kreise nur noch um mich und Michael. Da wir neu zugezogen sind, kannte ich hier niemanden. Nun hat sich das geändert, seit wir den Muki-Treff besuchen.» ...«Die Trotzphase des dreijährigen Simon macht mir im Moment Mühe. Hier kann ich mit anderen Müttern darüber reden und erfahren, wie sie dies bewältigen.»

In der Gemeinde Maur gibt es verschiedene Mütter-Kinder-Treffen. Es sind dies:

**Pro Knirps**, katholische Kirche St. Franziskus Ebmingen, jeweils 1. und 3. Dienstag des Monats von 15 bis 17 Uhr. Kontaktperson: Ester Wermelinger, Tel. 980 22 18.

**Muki-Treff Maur**, Jugendstube Maur, Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr. Kontaktperson: Brigitte Böhr, Tel. 980 23 81.

**Muki-Treff Aesch**, Wettsteinhaus, Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr. Kontaktperson: Miriam Scherer, Tel. 980 41 29.

**Mini-Club** (ökumenisch), Zelglistr. 64, Binz, Donnerstag (ungerade Wochen), 9.30 bis 10.45 Uhr. Kontaktperson: Christine Bozzone, Tel. 980 30 33.

Nähere Angaben finden Sie jeweils im Veranstaltungskalender der «Maurmer Post». Die Broschüre «Eltern mit Kleinkindern, Angebote in Maur», in welcher Spielgruppen, Mütter-Kinder-Turnen und Angebote an Kinderbetreuung und Beratung zusammengestellt sind, erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

Kontaktstelle für Kleinkinderfragen:  
Lotti Isenring Schwander

## Samichlaus in Ebmingen

Am Sonntag, 7. Dezember, veranstaltet der Ortsverein Binz/Ebmingen wieder für alle Mitglieder und auch jene, die es werden wollen, eine Samichlausfeier. Wie jedes Jahr wird St. Nikolaus persönlich in stimmungsvollem Rahmen vor der Waldhütte der Holzkorporation Maur die Kinder beschenken.

Damit der Samichlaus seine Geschenke und die Verpflegung rechtzeitig bereitstellen kann, retournieren Sie die vom Ortsverein zugestellten

Anmeldeformulare bitte bis zum 1. Dezember an Frau Wermelinger.

Weitere Anmeldeformulare können in der Milchhütte Binz bezogen werden. Die Bescherung für die Kinder beginnt um 15.30 Uhr, und anschliessend kann man sich in der Waldhütte gemütlich zusammensetzen. Tee, Bratwürste und Servelas, die man am offenen Feuer braten kann, werden vom Ortsverein offeriert.

Elterngruppe «Pro Knirps»  
Ortsverein Binz/Ebmingen

## De Samichlaus chunt

Wir vom TC (Teenagerclub der ref. Kirche Maur) kommen auf Wunsch zu Ihren Kindern nach Hause und spielen den Samichlaus und Schmutzli. (6. und 7. Dezember). Weil wir diesen Anlass gut vorbereiten wollen, bitten wir Sie, sich möglichst rasch mit Raimund Möhl in Verbindung zu setzen (bis Mittwoch, 26. 11. 97).

Wir sind gespannt auf diesen Anlass und freuen uns auf Ihren Anruf.  
Fax: 912 20 04 Telefon: 912 20 01

## Heiztip der Woche

Bevor Sie Ihren Hauswart rufen:  
Heiztip Nr. 2

Wärme unter Verschluss

Obwohl die Heizkörper alle warm sind, messen Sie mit einem Thermometer weniger als 20°C

Wärme in Ihrer Wohnung. Schauen Sie um sich: Können alle Heizkörper die Wärme auch abgeben? Nicht selten sind sie hinter Möbeln, Vorhängen oder Abdeckkästchen versteckt. Im Sommer macht das nichts aus. Im Winter allerdings sollten die Heizkörper und die Thermostatventile von allen Abdeckungen frei sein. Andernfalls arbeitet die

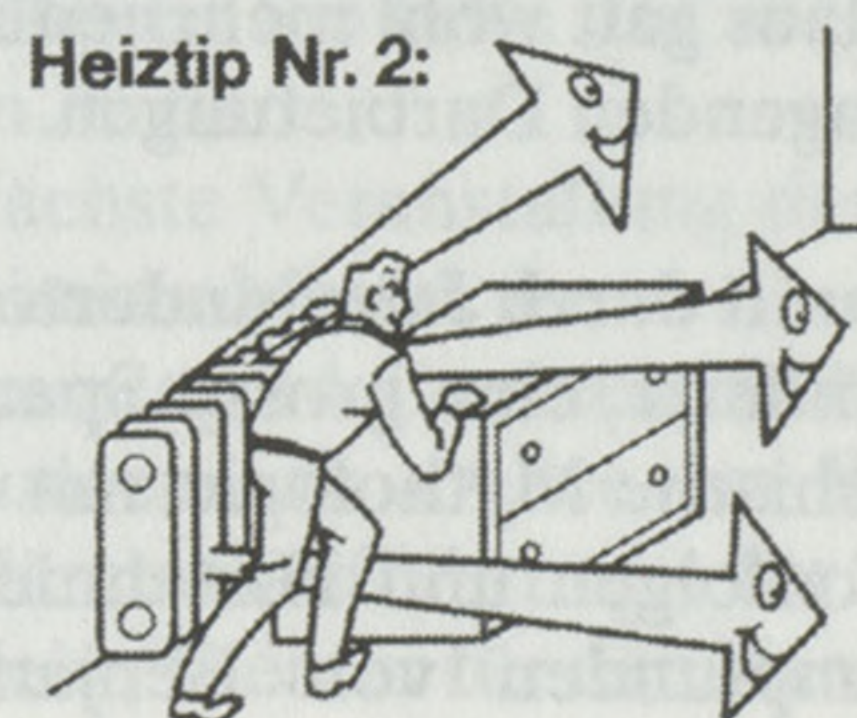
Heizung im Keller auf vollen Touren, und Sie frieren trotzdem in der Wohnung. Also: alle Möbel und schweren Vorhänge von den Heizkörpern und den Thermostatventilen wegschaffen – völlig weg. Wer mit den Vorhängen die Heizkörper bedeckt, wärmt vor allem die Fenster und damit die Aussenwelt. Nachts können die Vorhänge hinter die Heizkörper gezogen werden. Abdeckplatten über den Heizkörpern oder sogar ganze Einkleidungen sollten auch entfernt werden. Wenn Sie jetzt in der Mitte der Räume 20°C oder mehr messen, aber trotzdem frösteln, dann lesen Sie die nächsten Heiztips der Woche. Bestellen Sie auch gratis das Blatt «Information für die Mieter» beim Energieberater-Verein des Kantons Zürich,

P'fach 334, 8034 Zürich, Tel. 01/383 12 28, und lassen Sie gleichzeitig Ihrem Hauswart den aktuellen Prospekt über die Kurse zum richtigen Heizen in der Region zustellen.



Das Aktionsprogramm Energie 2000:  
Energie-Partnerschaft, die nachhaltig wirkt.  
Wir machen mehr – mit aller Energie.

Heiztip Nr. 2:



Wärme unter Verschluss (verdeckte Heizkörper)

## SEITE DER JUNGEN

## Räbeliechtliumzug in Aesch, Ebmatingen und Maur



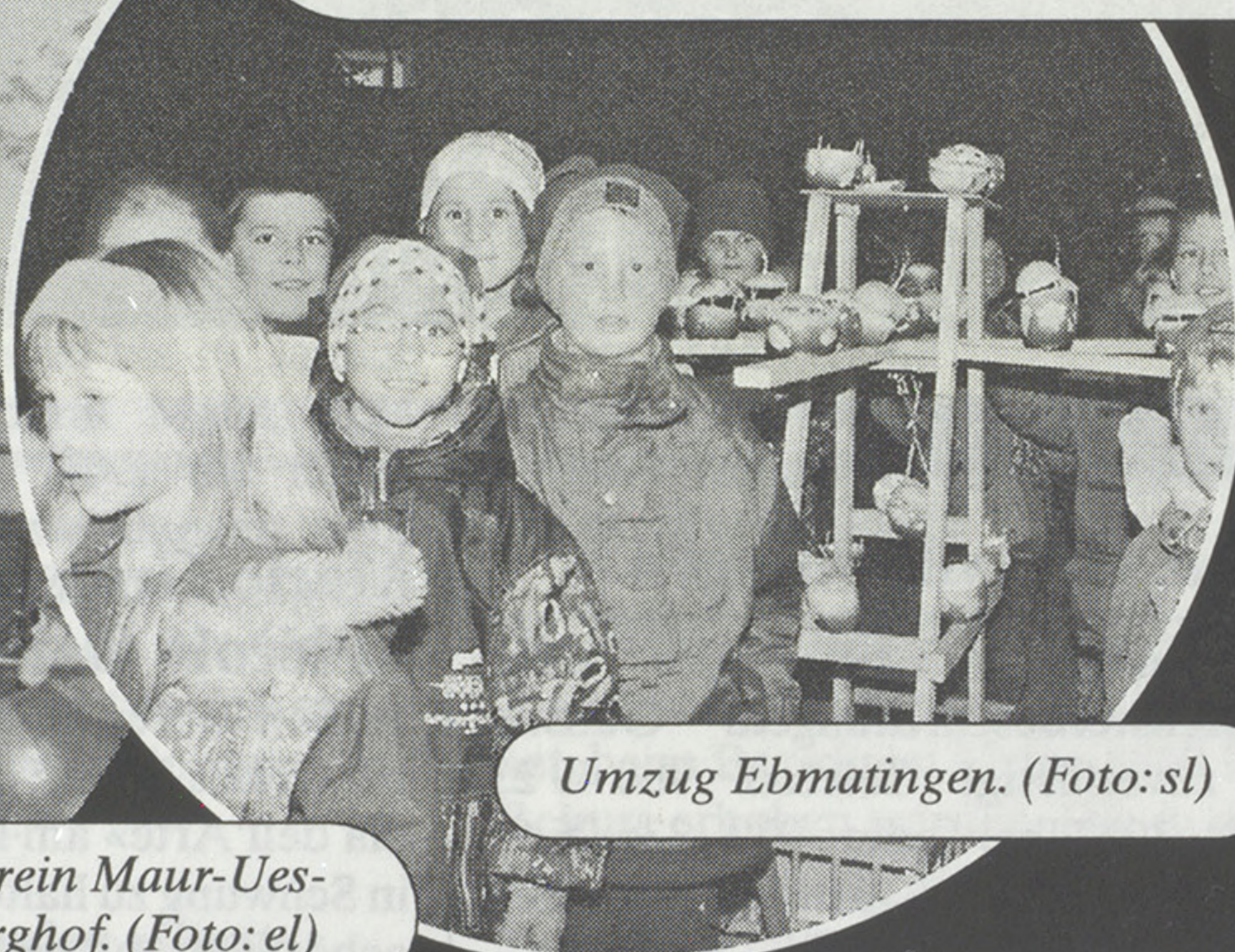
Vor dem Umzug sangen die Kinder auf dem Pausenplatz des Schulhauses Aesch noch einige Adventslieder. (Fotos: lü)



Alexandra, auch Alexli genannt, nahm dieses Jahr mit einer wunderschön geschnitzten Räbe und einer lustigen Mütze am Umzug in Aesch teil.



Die Musikgesellschaft mit einem Ständchen und der Frauenverein Maur-Uesikon mit Tee und Wienerli empfingen die Kinder auf dem Burghof. (Foto: el)



Umzug Ebmatingen. (Foto: sl)



Marschpause bei der Kirche. (Foto: el)

Verschiedene Räbeliechtliwagen begleiteten den langen Zug. (Foto: el)

Jedes Kind schnitzt eine Räbe. Zuerst muss man sie aushöhlen. Dann schnitzt man die Formen hinein. Man kann auch seinen Namen einschneiden. Am besten nimmt man eine Ersatzkerze an den Umzug mit. Auch die Wagen werden geschmückt. Wir haben einen schönen Wagen. Er hat zwei Kürbisse darauf und viele Räben.

Beim Schulhaus starten wir. Die Trommel ist sehr laut. Alle Strassenlampen sind ausgelöscht. Wir marschieren durch das Dorf. Es ist nicht so weit. Bei der Kirche singen wir Lieder, zuerst die Kleinen und dann die Grossen.

Im Burghof spielt die Musik, wenn wir ankommen. Es gibt Würstli und Tee. Der Tee wärmt auch die kalten Hände. Nachher spielen wir noch auf der Wiese. Der Räbeliechtliumzug ist immer sehr schön.

2. Klasse von Maur

# BLUE CAB OFFERiert FAHRT ZUM WEIHNACHTS- SHOPPING IN MÜNCHEN UND CHRISTKINDL-MARKT

FÜR  
**75**  
FRANKEN\*

\* PRO PERSON

**REISEDATEN:**  
JEWELS SAMSTAG 29. NOVEMBER,  
6. UND 13. DEZEMBER 1997.  
ANMELDUNG MIT TALON  
PER FAX AUF 01/980 24 61  
ODER PER POST SENDEN AN:  
BLUE CAB  
BUNDTSTRASSE 32  
8127 FORCH

NAME: \_\_\_\_\_  
VORNAME: \_\_\_\_\_  
ADRESSE: \_\_\_\_\_  
PLZ/ORT: \_\_\_\_\_  
TELEFON: \_\_\_\_\_  
UNTERSCHRIFT: \_\_\_\_\_  
ANZAHL PERSONEN: \_\_\_\_\_  
REISEDATUM: \_\_\_\_\_

ABFAHRT ZUMIKON 7.15 UHR  
PARKPLATZ HALLENBAD JUCH  
(RÜCKREISE CA. 17.00 UHR)

ABFAHRT FORCH 7.30 UHR  
DENKMAL PARKPLATZ  
(RÜCKREISE CA. 17.00 UHR)

## MÄRTEGGE

### Kleine Dienstleistungen

**Firmenfahrzeug-, Lieferwagen- oder Schaufensterbeschriftungen.** Günstig und zuverlässig! Telefon 980 49 23 (17.30–20 Uhr) oder 079 236 26 65 (12–13 Uhr). Auch Samstag den ganzen Tag.

**Sämtliche Reparaturen** erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

### Zu verkaufen

Grand Jeep Cherokee Limited, 5,2 l, V8. Vorfühswagen, Topausstattung, dunkelblau met., innen Leder anthrazit, 9000 km, Aug. 97, Fr. 49 700.–, Tel. 01 980 19 56 oder 01 980 40 58.

### Neue Öffnungszeiten Bibliotheken

|              |    |                 |
|--------------|----|-----------------|
| Aesch/Forch: | Mo | 15.00–17.00 Uhr |
|              | Di | 17.30–19.30 Uhr |
|              | Do | 15.00–17.00 Uhr |
| Ebmingen:    | Mo | 15.00–17.00 Uhr |
|              | Di | 9.30–11.00 Uhr  |
|              | Do | 18.30–20.00 Uhr |
|              | Fr | 15.30–17.00 Uhr |
| Maur:        | Mo | 15.00–17.30 Uhr |
|              | Do | 18.30–20.00 Uhr |
|              | Sa | 9.30–11.00 Uhr  |

### Mario Grasso in der «Piccola Galleria d'Arte»

go. Seit Jahren versteht es die Forchmerin Grazia Meier, die «Piccola Commedia dell'Arte» am Zeltweg 16 in Zürich in Schwung zu halten. Auch in der dazugehörigen, thematisch mit ihr verbundenen «Piccola Galleria d'Arte» folgt eine Ausstellung der anderen. So findet am kommenden Donnerstag eine Vernissage mit Bildern von Mario Grasso statt: anlässlich des Erscheinens seines Buches «Venedig – anders gesehen». Der Künstler wird anwesend sein.

Mario Grasso sieht die Welt – und speziell sein Venedig – als Bühne, als Spielerei: voller Neugier und zärtlichem Humor, voll Verständnis für das Menschliche und mit einem Blick für das launige Widerspiel von Sein und Schein. Für seine Sujets steigt der Künstler nicht nur auf den Markusturm, nein, er stöbert auch in Archiven und Bibliotheken.

*Vernissage: Do, 27. 11., 17–20 Uhr. Ausstellungsdauer: bis Sa, 17. 1. 1998. Samstagsapéro in Anwesenheit des Künstlers: 10. 1. 1998, 10–13 Uhr. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, 14–18, Sa, 10–12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung*

### Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 22./23. November, und Donnerstag, 27. November:**

Dr. Fischer, Telefon 918 22 88

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

### Spitex Maur

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr

Dienstag: 18 bis 19 Uhr

### Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, im Einsatz.

Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

**AMTLICH****Einladung zur  
Gemeindeversammlung**

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf **Montag, 8. Dezember 1997, 20.00 Uhr in den Gemeindesaal Looren.**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

**A. Politische Gemeinde**

1. Bauabrechnung Wasserversorgungszone Platten-Hubrain, Maur
2. Bauabrechnung Sanierung Wasserversorgung Uessikon, Maur
3. Bauabrechnung Wasserleitung Guldenenstrasse, Forch
4. Einführung eines Kinderhortes
5. Voranschlag 1998

**B. Schulgemeinde**

1. Voranschlag 1998

**C. Evangelisch-reformierte****Kirchgemeinde**

**Donnerstag, 11. Dezember 1997,  
20.00 Uhr im Zollingerheim**

1. Voranschlag 1998

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 1. Dezember 1997 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherchaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

*Die Gemeindebehörden*

**Privater Gestaltungsplan  
«Gärtnerei Gätzi», Maur**

Der für das Gebiet an der Fällandenstrasse, Maur, Kat.-Nrn. 1245, 4506 und 4520, vorgesehene private Gestaltungsplan «Gärtnerei Gätzi» wird vor seiner Festsetzung gemäss § 7 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes öffentlich aufgelegt.

Der Gestaltungsplan kann vom 21. November 1997 bis 19. Januar 1998 während der ordentlichen Öffnungszeiten im Gemeindehaus (Bauamt, 1. Stock) eingesehen werden.

Während der Auflagezeit kann sich jedermann schriftlich zum Planinhalt äussern. Die Eingaben sind bis 19. Januar 1998 dem Gemeinderat Maur, 8124 Maur, einzureichen. Über die nichtberücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Planfestsetzung entschieden. Hernach stehen der Gestaltungsplan und der Bericht zu den nichtberücksichtigten Einwendungen zur Einsichtnahme offen.

**Teilrevision Quartierplan «Gerstacher», Ebmatingen, Festsetzung**

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 10. November 1997, gestützt auf § 158 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes vom 7. September 1975 (PBG), die Teilrevision des amtlichen Quartierplanes «Gerstacher», Ebmatingen, festgesetzt.

Die Quartierplanakten liegen während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Bauamt, 1. Stock) zu den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Der Festsetzungsbeschluss mit den Quartierplanunterlagen wurde den Grundeigentümern im Quartierplan «Gerstacher» bereits schriftlich zugestellt.

Gegen diesen Beschluss kann innert 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Re-

kursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

*Gemeinderat Maur*

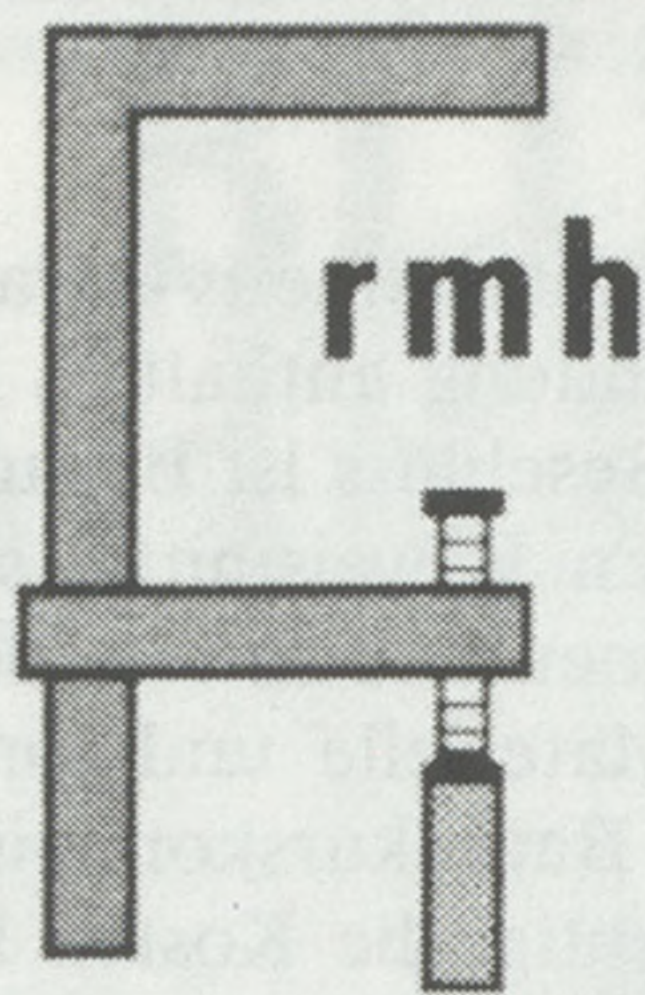
**Tarifordnung Abwasser-  
gebühren / Erhöhung der  
Gebührenansätze**

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 10. November 1997 wird die Tarifordnung der Abwassergebühren mit Wirkung ab Rechnungsperiode Herbst 1997/Herbst 1998 wie folgt geändert:

- a) Grundgebühr:  
0,2 Promille des Gebäudeversicherungszeitwertes (zuzüglich Mehrwertsteuer)
- b) Verbrauchsgebühr:  
Fr. 1.80/m<sup>3</sup> Frischwasser (zuzüglich Mehrwertsteuer)
- c) Pauschalgebühr:  
1,05 Promille des Gebäudeversicherungszeitwertes (zuzüglich Mehrwertsteuer)

Gegen diesen Beschluss kann innert 20 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirkrates sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

*Gemeinderat Maur*



ronald meier-hasler

Schreinerei  
Innenausbau  
Küchenbau  
Antikschreinerei

Tel. 01-980 49 50  
Lohwisstr. 32a 8123 Ebmatingen

Beauty and Body Studio

Ana Maric

Epilation définitive avec

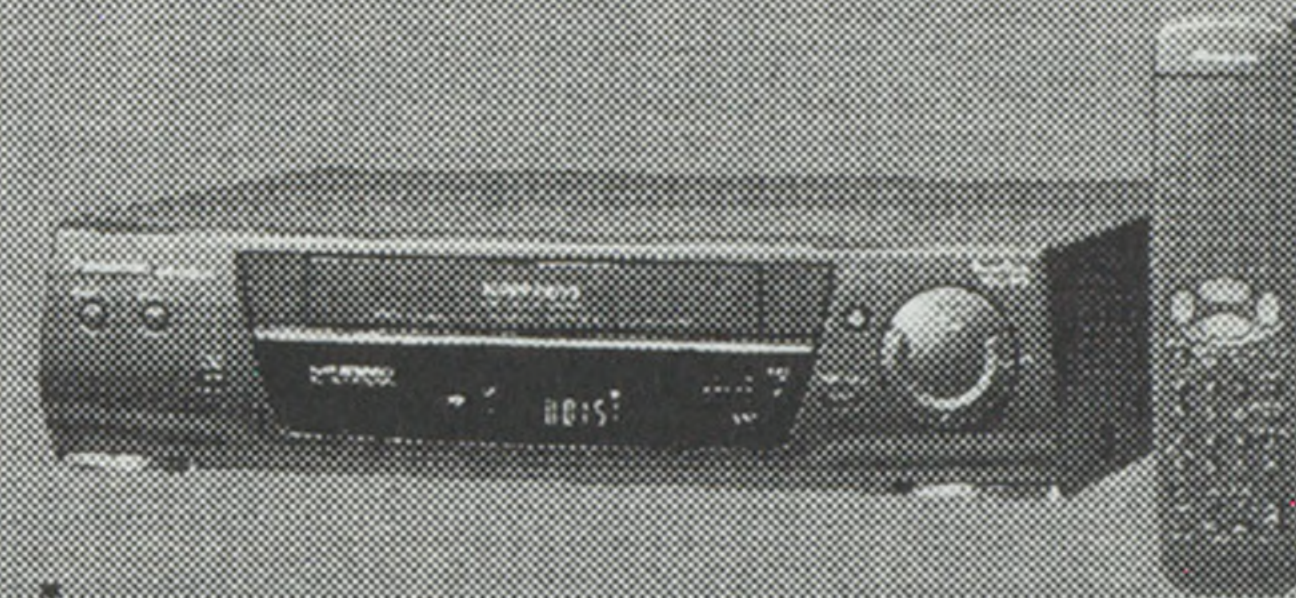
**APILUS**  
**ELECTROPIL**

Definitive Haarentfernung  
Mercredi 8.30 - 11.30  
Jeudi 16.30 - 19.30

Öffnungszeiten:  
Mo 14.00 - 20.00  
Di - Fr. 8.30 - 12.00 13.30 - 18.30  
Sa. 8.30 - 16.00

Zürichstrasse 108, 8123 Ebmatingen  
Tel. 980 10 40

are you **Panasonic**



**DA WERDEN  
IHRE OHREN  
AUGEN  
MACHEN.**

Panasonic Videorecorder  
NV-HD620 mit HiFi-Stereo-  
Tonaufzeichnung für perfek-  
ten Sound auch ohne  
Film. Direkte TV-Aufnahme.  
Show-View-Programmierung.  
Plug and Play-Funktion  
mit automatischer Sender-  
und Uhrzeit-Einstellung  
und einiges mehr inklusive.  
Jetzt zum Bar-/Mitnahme-  
preis von Fr. 799.-.

Bei:

Marc Bindschädler  
Zürichstrasse 123 a  
8123 Ebmatingen  
Tel. 01 980 30 40 Fax 01 980 43 21

**25 Jahre  
Zimmerei - Bauschreinerei**

Neubauten  
Dachausbauten - Täferarbeiten  
Parkett - Treppenbau  
Abbruch und Entsorgung  
Reparaturen aller Art



**H. Schiesser**  
8702 Zollikon  
Tel. 01-391 88 20  
Fax 01-391 88 40  
8121 Benglen  
Tel. 01-825 00 94



Vollenweider + Iselin

Schreinerei  
Innenausbau  
Küchen, Schränke  
Fenster, Türen  
Norm- und Einzelanfertigung  
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14  
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Freude bereiten mit einem Geschenk von  
**Samsonite**: Koffer, Reise- und Sporttaschen,  
Rucksäcke, Attachékoffer, Herrentaschen und  
Schirme bei



**Boutique Moonlight**  
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen  
Tel. 980 03 27

Sie finden uns in der Nähe v. Hi-Fi TV Bindschädler

**Auf der Forch**

an guter Verkehrslage zu vermieten

**rollstuhlgängige 3 1/2-Zimmer-Wohnung**

ca. 100 m<sup>2</sup>, mit Südbalkon im 1. OG, mit Lift ab Garage.  
Nettomiete: Fr. 1900.- + NK Fr. 170.-  
Garageplatz mit Waschen Fr. 130.-  
Nähere Auskunft: Mo bis Fr vormittag,  
Tel. 01/980 01 13



**Spiegel  
Spiegelwände**

**Eugen Hechler AG**  
Glaserei · Glasbau · Spiegel

Signaustasse 14 Tel. 01 383 12 74  
8008 Zürich Fax 01 383 96 29

Inhaber  
**Peter und René Müller**

Zürichstrasse 29  
8124 Maur Tel. 01 980 29 81

Junge Frau sucht

**1- bis 2-Zimmer-Wohnung**

ab sofort oder nach Vereinbarung in Maur.  
Bitte melden Sie sich unter Tel. 01/980 36 36  
bei Frau Burghofer.

Zu vermieten in Maur per 1.12.97 helle

**2 1/2-Zimmer-Dachwohnung**

Balkon, moderne Küche mit Frühstücksbar etc.  
MZ Fr. 1490.- inkl. NK  
Tel. 01/980 08 52 od. 01/396 20 90,  
Frau Affolter

**Dörfli-Metzg**

Tel. 01/980 23 29



**Aktion 21.11. - 27.11.97**

|                |                |
|----------------|----------------|
| Hohrückensteak | 100 g Fr. 2.40 |
| Entrecôte      | 100 g Fr. 3.40 |
| Schweinsvoren  | 100 g Fr. 1.60 |
| Wienerli       | Paar Fr. 1.60  |

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst - Party-Service  
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur



## KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen. Tel. und Fax 980 18 21, Bürozeiten Mo 17–19; Mi 8.30 – 12.30; Do 10.30 – 12.00 Uhr. Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

### Gottesdienst

**Forch:** Zollingerheim; Samstag, 18.30 Uhr  
**Ebmatingen:** Kirche St. Franziskus; Sonntag, 10.30 Uhr; Donnerstag, 9.15 Uhr, Wortgottesdienst.

### Familiengottesdienst am Christkönigsfest

Unter dem Thema: «Wir spielen dir ein Lied» laden wir Sie ganz herzlich zu unserem Familiengottesdienst am *Sonntag, 23. November*, ein.

### Adventsmusizieren

#### 1. Adventssonntag, 30. November

17.00 – 18.00 Uhr; St. Franziskus  
 Auch dieses Jahr werden uns Kinder und Jugendliche auf musikalische Weise in die Adventszeit einstimmen. Uns erwartet ein vielfältiges musikalisches Adventsprogramm, an dem wieder Kinder und Jugendliche aus unserer

Gemeinde mitwirken. Dazu laden wir die ganze Gemeinde herzlichst ein.

Musikalische Verantwortung:

*Herr Amri Alhambra, Pianist und Klavierlehrer.* Alle mitwirkenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben auf ihr Honorar verzichtet. Der Erlös an Spenden soll Strassenkindern zugute kommen.

### Neuer Pfarreiratsvorstand

Unser bisheriger Pfarreiratsvorsitzender **Peter Röthlin** ist aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Vorsitzender des Pfarreirats zurückgetreten. Herr Röthlin wird jedoch auch weiterhin im Pfarreirat mitarbeiten. Der bisherige 2. Vorsitzende **Rachid Keldany**, Maur, ist vom Pfarreirat zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. **Barbara Benke**, Forch, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Für seine grossartige Arbeit im Pfarreirat, für sein Mitwirken und Mitdenken in der Pfarreiarbeit und für das grosse zeitliche und persönliche Engagement in den letzten Jahren möchten wir Peter Röthlin ganz herzlich danken!

Dem neuen Vorsitzenden Rachid Keldany und seiner Stellvertreterin Barbara Benke wünschen wir für ihre neue

Aufgabe alles Gute und den Segen Gottes!

*Für das Seelsorgeteam:  
 Markus Holzmann*

**Treffen des Pfarreirats:** Montag, 24. November, 20.00 Uhr, St. Franziskus

### Probe für Weihnachtsspiel

Alle Kinder, die beim diesjährigen Weihnachtsspiel am 24. Dezember teilnehmen, treffen sich am Mittwoch, 3. Dezember, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

**Miniclub,** Donnerstag, 4. Dezember, 9.30 Uhr, Zelglistr. 64, Binz

**Frauenbibelgruppe,** Donnerstag, 4. Dezember, 13.45 Uhr, St. Franziskus.

### Einrichtung des neuen Jugendraums

Wenn Sie einen Teppich, eine Polstergarnitur, eine alte Stereoanlage, Matratzen, Stehlampe, Tischchen ... nicht mehr brauchen und sich vorstellen könnten, diese wären für einen Jugendraum geeignet, dann *melden Sie sich doch bitte im Pfarrvikariat (Telefon 980 18 21)*. Die Jugendlichen würden sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

**Kirchgemeindeversammlung:** Donnerstag, 4. Dezember, Pfarreizentrum in Egg, 20.00 Uhr.

## Bordeauxwochen im Restaurant Berghalde in Witikon

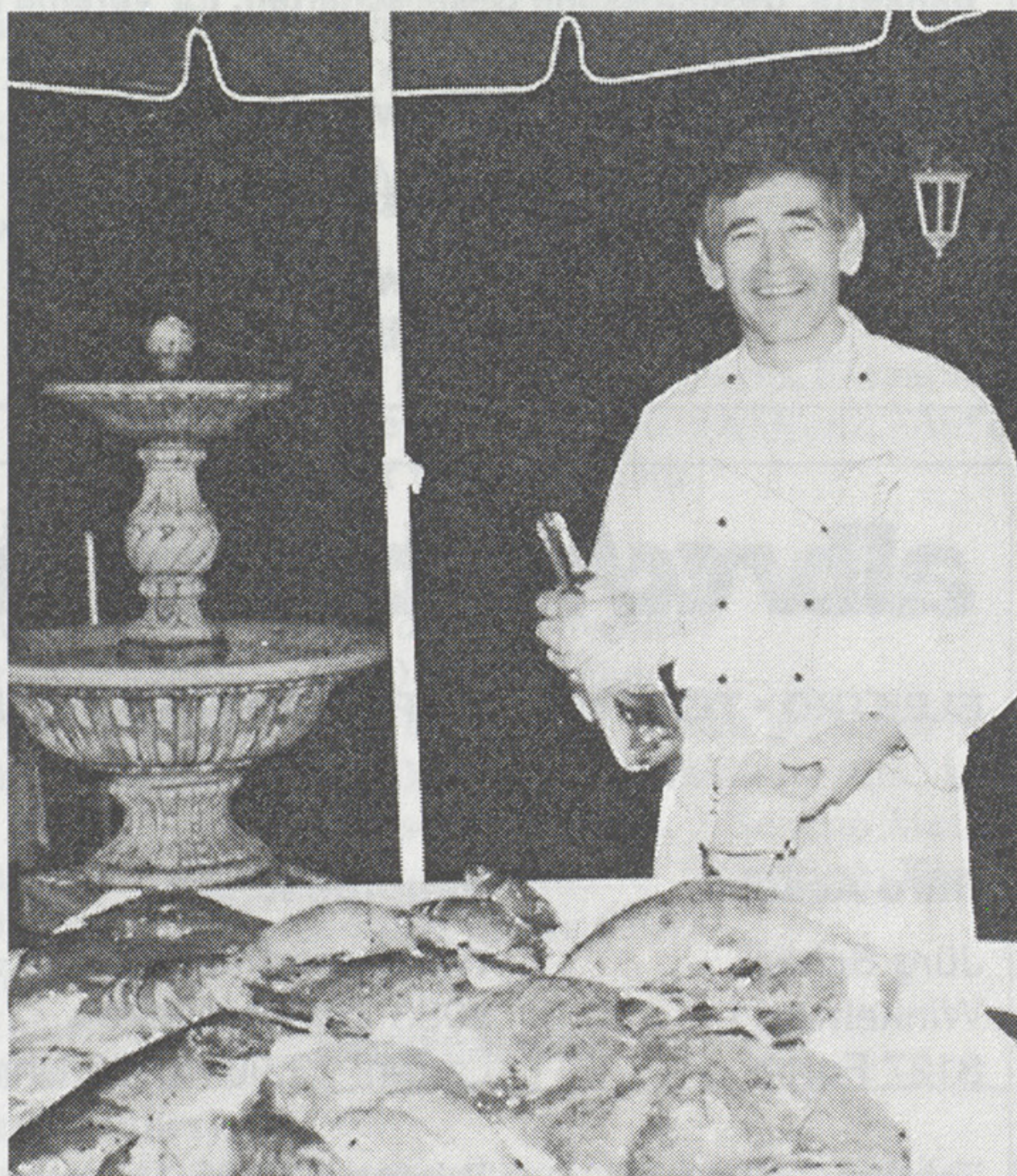
**sl. Bis zum 30. Dezember bietet das Restaurant Berghalde in Witikon seinen Gästen Gaumenfreuden à la bordeaux. Hervorragende Weine vom bekannten Château Rauzan-Segla können auch im Offenausschank genossen werden.**

Austern, Muscheln, Fische aus der berühmten Arcachon-Bucht, Gänse, Enten, Steinpilze und alles, was die an sich einfache, aber köstliche Küche à la bordelaise zu bieten hat, wird bis Ende Dezember in der «Berghalde» aufgetischt. Da die Produkte täglich absolut frisch auf dem Markt eingekauft werden, variiert das Angebot, so dass beispielsweise nicht jeden Tag die gleiche Austernsorte angeboten wird.

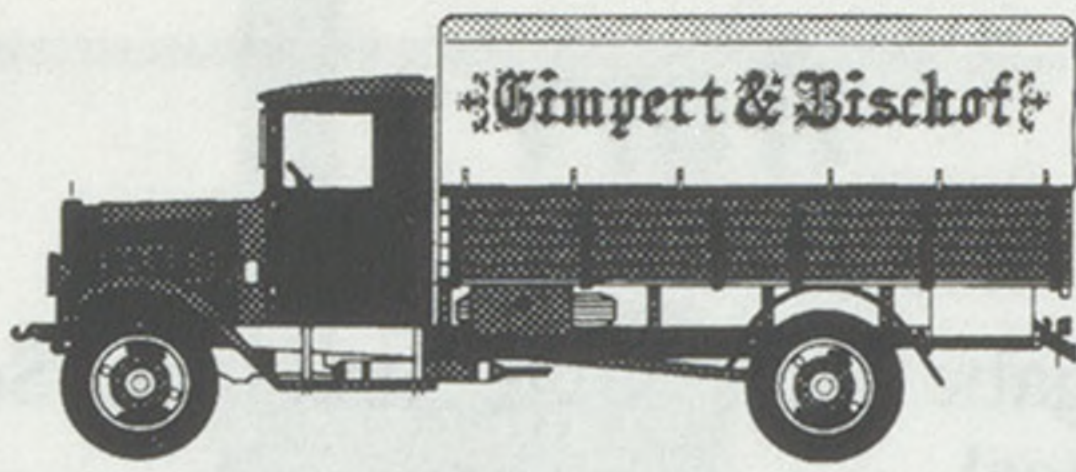
### Französische Speisekarte

Eine eigens für die Bordeauxwochen konzipierte Speisekarte bietet Köstlichkeiten, die keine Wünsche offenlassen, auch in preislicher Hinsicht. Etwas

Feines für den kleinen Hunger ist beispielsweise das Degustieriset, bestehend aus einer Auster creuse, einer Muschel gratiniert, dazu ein Canapé mit Entenparfait und ein feines Glas Wein für Fr. 14.50. Für ein gemütliches Candlelight-Dinner oder auch ein Geschäftsessen empfiehlt sich das Menu gastronomique (Fr. 89.–). Seit 1982 führt der Inhaber Walter Hofmayer die «Berghalde» an der Witikonerstrasse 341 in Witikon. Gerne möchte er auch den Gästen aus Maur die Bordeauxküche näherbringen. Reservationen per Telefon 381 24 50 oder Fax 381 24 75 werden gerne entgegengenommen.



Walter Hofmayer führt die Berghalde seit 1982 (sl)

**GIMPERT & BISCHOF AG**

**Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20      Betrieb/Lagerhaus  
Postfach 1171      Lohwisstrasse 38  
8700 Küsnacht      8123 Ebmatingen  
Tel. 01/910 11 11      Tel. 01/980 26 36  
Fax 01/980 26 72      Fax 01/980 26 72



• **Heizkessel-Auswechslungen**

**Bachtobelstrasse 24  
8123 Ebmatingen**

**Telefon 01-980.01.97**

**Es wienächtelet bald!**

Stress vermeiden,  
Weihnachtsgeschenke jetzt einkaufen!

**Geschenkartikel wie Duftlampen, Kerzen,  
Vasen usw., Kleider (Kinder, Damen, Her-  
ren), Spielsachen, Webarbeiten, Schmuck  
und vieles mehr erhalten Sie im**

**Lotus Lädeli**

Lohwisstr. 46, Ebmatingen  
(Gewerbezone), Tel. 980 25 83

**Offen: Di und Do 13.30 bis 17.30 Uhr  
vom 1. bis 24. Dez. Mo bis Fr jeden Nachmittag**

**Gutschein**

**Bis zum 24. Dezember 1997 gültig**

**20 % auf alle Kleider  
und Websachen**

**10 % auf alle Geschenk-  
artikel, Schmuck  
und Spielwaren**

**MICHELIN  
ALPIN**

**MIT DEN  
Y-LAMELLEN:  
DAMIT HABEN  
SIE DEN  
WINTER  
SICHER  
IM GRIFF!**



**MICHELIN**



Winterpneus Batterien  
Felgen Schneeketten

**Auch samstags  
von 8 bis 12 Uhr!**

**Zweifel & Weber**

**GARAGE PNEUHAUS AG**

Forchstrasse 8127 Scheuren/Forch Tel. 01 980 09 18 Fax 01 980 09 11

email: zweifweb@promovis.ch Internet: www.zweifweb.ch



Ristorante - Pizzeria **QUO VADJS**  
8123 Ebmatingen, Zürichstrasse 127  
Telefon 01 980 01 79

**Säli für Anlässe**

Bankette, geschlossene Gesellschaften, für Vereine usw.

**Vom 1. bis 30. November 1997**

**10% Rabatt**

**auf die ganze Konsumation ab Fr. 50.-  
«nur am Abend»**



**GEBR. WÄLTY AG  
STORENBAU  
8123 EBMATINGEN**

**BERATUNG - VERKAUF - MONTAGE - SERVICE**

LAMELLEN-STOREN UND ROLLADEN

JALOUSIEN IN HOLZ UND ALUMINIUM EINBRENNLACKIERT

WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN

VERTIKAL-LAMELLENVORHÄNGE FÜR INNENMONTAGE

TELEFON 01/980 10 72 - FAX 01/980 10 78

**albrecht+bolzli ag**

**ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT**

**Büro Aesch:**

Jürg Schär  
Winkelweg 1  
8127 Forch

Telefon 980 43 40

**Hauptgeschäft:**

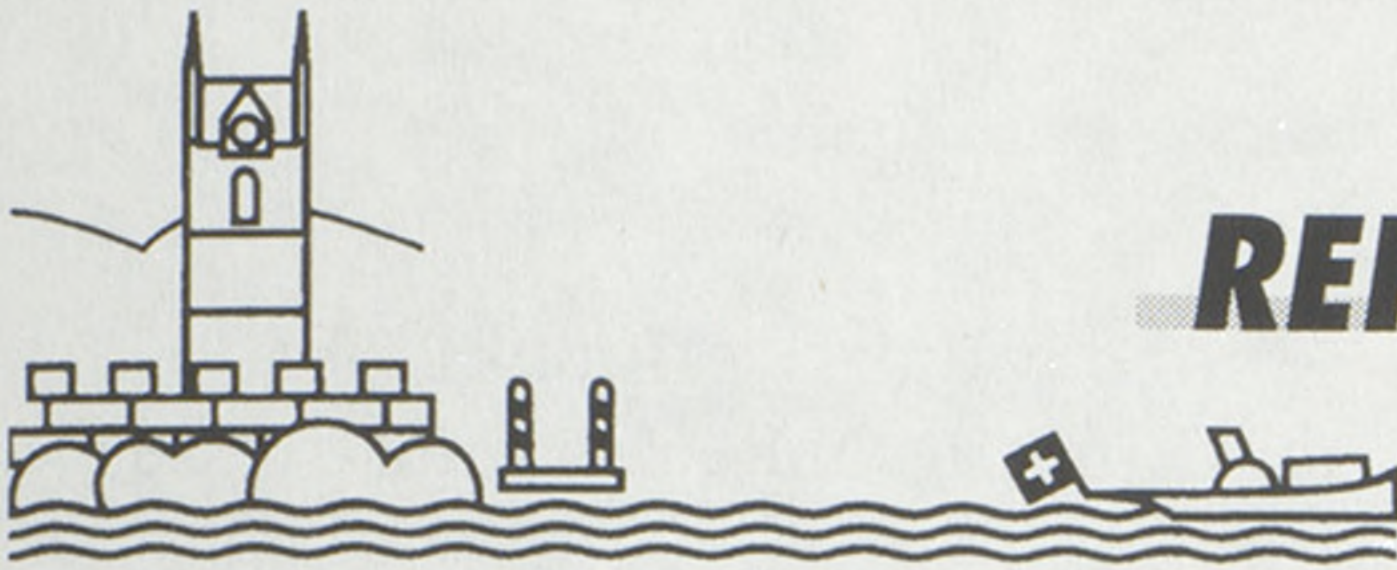
Witikonerstrasse 423  
8053 Zürich-Witikon  
Laden: 13.00-17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

**Garten-  
träume!**

Susanne & René Stebler  
Gärtnermeister  
Aeschstrasse 41, 8127 Forch  
Telefon 980 20 03





## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### «Ich habe deine Tränen gesehen»

Zum Gedenken an unsere Toten

«Du kannst dir nicht selber gute Nacht sagen», schreibt Max Frisch. Das ist eine banale Feststellung, in der viel Not wohnen kann. Der Verlust eines nahen Angehörigen, der Mutter, des Vaters, eines Geschwisters, eines Kinds, des Mannes, der Frau ist die grösste Erschütterung unseres Lebens. Der Tod bedeutet mehr als das Ende eines individuellen Lebens: Eine gemeinsame Geschichte, ein lebendiges, unvollkommenes Beziehungsgeflecht ist unwiederbringlich zerrissen und damit die ganze Welt der Trauernden «ver-rückt» worden. Ein Witwer sieht im ungeöffneten Liebesbrief an seine verstorbene Frau das traurige Symbol für diesen Riss. Nirgends so deutlich wie beim Verlust eines uns nahen Menschen merken wir, dass wir als Menschen Abhängige sind und gerade in dieser Abhängigkeit voneinander Sinn gefunden haben, der uns jetzt fehlt. Dazu ein Gedicht von Marie-Luise Kaschnitz:

«Und Trost ist nicht, da du mein Trost gewesen / Und Rat ist nicht, da du mein Rat gewesen / Und Schutz ist nicht, da du mein Schutz gewesen / Und Liebe nicht, da ich um deinetwillen / Die Welt geliebt.»

Menschen erleben den Schmerz des Verlusts je verschieden. Er überfällt die Angehörigen nicht selten heimtückisch und aus heiterem Himmel, in der Nacht oder mitten am Tag, häufig Monate oder Jahre nach dem Tod. Erschwerend für viele Trauernde ist die wortlose, aber unmissverständliche Aufforderung der Umgebung, sich nach einer gewissen Zeit wieder in die Normalität einzufügen. Das Land der Trauernden ist wenig kultiviert. Trauernde werden hinter ihrer Maske der Normalität in eine Einsamkeit gedrängt, in der es oft schwer wird, die eigene Lebenskraft wieder aufzubauen.

#### Die Kette der Erinnerung erhalten

Für die Kirchen sind Trauernde nicht «Störenfriede der guten Laune». Im November erinnern sie an die Verstorbenen, an die eigene Sterblichkeit und damit neu an die Kostbarkeit des uns zugemessenen Lebens. In der katholischen Kirche wird dieses Gedächtnis zu Allerheiligen und Allerseelen began-

gen. Wir Reformierte erhalten die Kette der Erinnerung im Zusammenhang mit dem Totensonntag. In der Musikalischen Meditation «Brot und Rosen» vom heutigen Freitag um 18.30 Uhr werden die Namen der im Verlauf dieses Kirchenjahres Verstorbenen aus unserer Gemeinde genannt. Eingeladen sind neben ihren Angehörigen alle, die einen wichtigen Menschen verloren haben, durch Tod oder durch eine andere Art der Trennung. Eingeladen sind alle, die mit den Trauernden an die Verstorbenen denken wollen und sich besinnen, was ihnen angesichts des Todes lebenswichtig ist. Dazu Thornton Wilder: «Das ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten, und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe, die einzig Bleibende, der einzige Sinn.»



«Ich habe deine Tränen gesehen», kann Jesaja dem todkranken König Hiskia im Auftrag Gottes als gute Nachricht mitteilen (Jesaja 38, 5). «Ich habe deine Tränen gesehen» kann für einen leidenden Menschen zur tröstlichen Erfahrung werden: Da ist ein Mensch, der meine Traurigkeit sieht und aushält und mitträgt.

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

### Gottesdienste

Sonntag, 23. November

10.00 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst mit Taufen unter Mitwirkung der 3.-Klass-Unti-Kinder Ebmingen/Binz; Pfr. E. Attinger  
Text: Ezechiel 47: «Wasser, lebensschaffende Kraft»; Kollekte: Frauenverein Maur; Kinderhütendienst in der Jugendstube; Chilekafi

Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47  
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. K. Gautschi; Text: Matthäus 25, 1-13  
«Das Lieben und das Lob erleichtern das Sterben gar sehr» (Martin Luther); Kollekte wie in Maur; Kinderhöck im Zollingerheim; Chilekafi

### Voranzeige

Samstag, 29. November

18.45 Uhr, kath. Kirche Ebmingen

Pfr. E. Attinger

Sonntag, 30. November

10.00 Uhr, Kirche Maur

Taufgottesdienst unter Mitwirkung der 3.-Klass-Unti-Kinder Maur

Pfrin. J. Sonogo Mettner

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

11.15 Uhr, K. Maur, Chrabbelgottesd.

### Amtswochen

24.11.–29.11.: Pfr. E. Attinger

1.12.–6.12.: Pfrin J. Sonogo Mettner

### Sonntagsschule

28. November fällt aus (Ustermärt)

### Jugendgottesdienst

Freitag, 21. November

17.30 Schulhaus Ebmingen

### Bibelkreis Ebmingen

Donnerstag, 27. November

20.00 bei Fam. Keller, Leibachstr. 31

### Singkreis Maur

Montag, 24. November

20.15 Singsaal Pünt, Maur

### Ökumenischer Gottesdienst

im Spital Uster

Sonntag, 23. November

10.00 Segnungsgottesdienst mit Abendmahl: Pfr. M. Naegeli und

G. Würmli, Gemeindeführerin

### Frauenfrühstück

Mittwoch, 26. November

9.00 Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Referat von Frau Helen Renz: «Auf der Spur weiser Frauen»

### Brot und Rosen

Freitag, 21. November

18.30 Kirche Maur

«Ich habe deine Tränen gesehen»

Musikalische Meditation zum Ewigkeitssonntag; Pfrin. J. Sonogo Mettner;

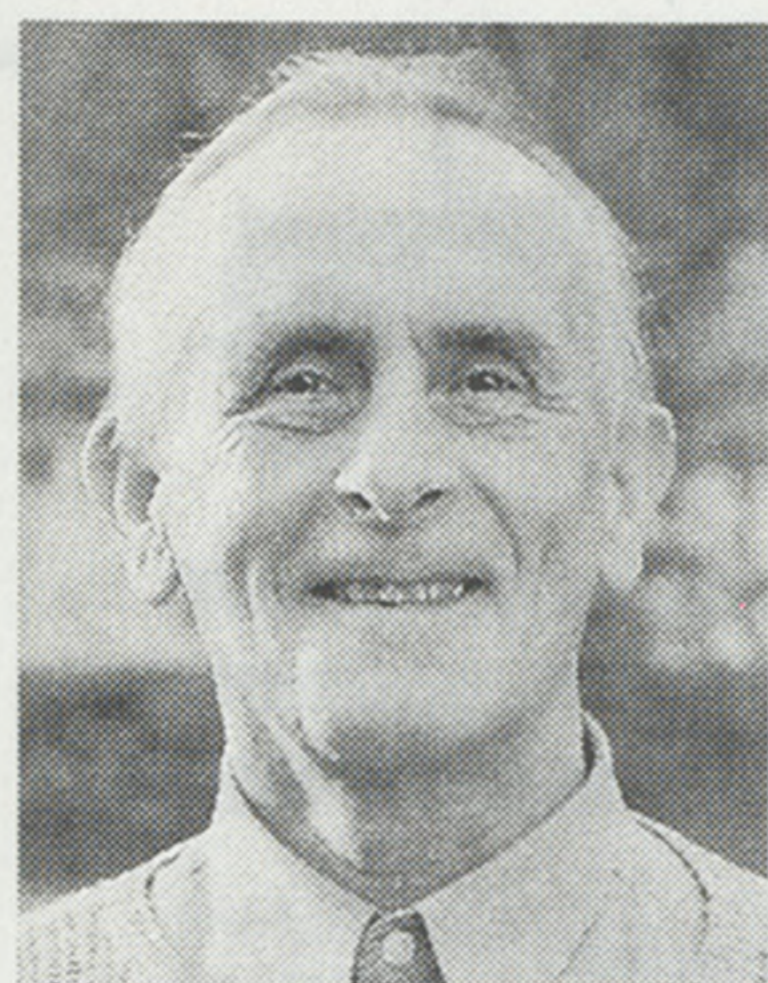
Liturgie; Brigitte Schnyder: Klavier;

Bettina Bauer: Cello

### Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64  
8122 Binz, Tel. 980 03 50

## PERSÖNLICH



**Ernst Marti,**  
Ebmingen

**Sie haben einen für diese Gegend eher ungewöhnlichen Dialekt. Woher stammt der?** Der stammt aus dem Dorf Engi im Glarner Sernftal. Dort bin ich aufgewachsen.

**1979 sind Sie mit Ihrer Familie nach Ebmingen gezogen. Hat es Ihnen im Glarnerland nicht mehr gefallen?**

Doch, im Glarnerland gefällt es mir immer noch gut. Ich war 25 Jahre als Primarlehrer in Rüti tätig. Unter anderem war ich auch noch einige Jahre Feuerwehrkommandant, und Sie werden es nicht glauben, aber gleichzeitig auch noch Gemeindeschreiber. Das alles war damals möglich. Mitte Vierzig hatte ich allerdings das Bedürfnis mich beruflich zu verändern, und so bin ich in Ebmingen gelandet.

**Heute sind Sie als Gemeindehelfer tätig. Was alles umfasst Ihre Arbeit?**

Kurz zusammengefasst, gehört die Jugendarbeit dazu, wie Religionsunterricht, Jugendgottesdienst, Jugendtreff und Sonntagsschullager. Dann die Altersarbeit, wie Besuche und Altersnachmittage, und zuletzt noch allgemeine Sekretariatsarbeiten. Dieser Teil beansprucht immer mehr Zeit, und ich bin froh, dass mich dabei meine Frau tatkräftig unterstützt.

**Ende Januar werden Sie pensioniert. Wird es Ihnen da langweilig werden?**

Nein, bestimmt nicht. Ich bleibe ja noch in der Seniorenkommission, gebe Sonntagsschule in Binz/Ebmingen und dirigiere im Männerchor Witikon und neu auch im Frauenchor Egg. Zudem freue ich mich, mehr Zeit für meine Hobbys, wie malen, musizieren, wandern und fischen, zu haben.

**Als passionierter Bergsteiger erklimmen Sie einige Viertausender. Gehen Sie immer noch «z Bärg»? Sagen wir es so: Grössere Bergtouren unternehme ich immer noch gerne. Die eigentlichen Kletterpartien überlasse ich aber lieber den Jüngeren.**

**Was gehört zu den schönsten Erinnerungen in Ihrer Arbeit als Gemeindehelfer?** Die Zusammenarbeit mit vielen engagierten und interessanten Leuten in unserer Gemeinde.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Suzanne Lüthi

## VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 21. November: Brot und Rosen, Musikalische Meditation vor dem Ewigkeitssonntag. «Ich habe deine Tränen gesehen», Kirche Maur, 18.30 Uhr.

«Wenn der Körper schreit», Vortrag mit Dr. med. M. Jost, Meilen, Freie Evangelische Gemeinde Maur, Restaurant Schiffflände, 20 Uhr.

■ Freitag/Samstag, 21./22. November: Chränzli Turnverein Maur unter dem Motto «Gourmet Cuisine». Bühnenvorstellung am Freitag um 20.15 Uhr, am Samstag um 14.00 und 20.15 Uhr. Nach den Abendvorstellungen am Freitag und Samstag Unterhaltung mit Tombola im Polterkeller.

■ Samstag, 22. November: Herbstmärt beim Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 11 bis 16 Uhr.

«Wie weit darf Medizin gehen?» Vortrag mit Dr. med. M. Jost, Meilen, Freie Evangelische Gemeinde Maur, Restaurant Schiffflände Maur, 20 Uhr.

■ Sonntag, 23. November: Gästegottesdienst, Freie Evangelische Gemeinde Maur, Restaurant Schiffflände, 10 Uhr.

■ Dienstag, 25. November: Seniorenwanderung, Treffpunkt bei der Bushaltestelle «Fridlimatt» in Binz um 13.30 Uhr.

■ Mittwoch, 26. November: Adventskränze selber anfertigen im Wettsteinhaus Aesch, unter Anleitung einer Floristin, ab 14 Uhr.

Frauenfrühstück «Auf der Spur weiser Frauen» in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, Anmeldung bis 24.11. an Frau M. Warburton, Bergholzweg 46, Ebmingen, Telefon 980 28 77 oder Frau Irene Senn, Tel. 980 25 31.

■ Donnerstag, 27. November: FDP-Mitgliederversammlung im Restaurant Dörfli Maur, 20 Uhr.

Parteiversammlung der SVP Maur in der Waldhütte Stuhlen, 20 Uhr.

Mütterberatung Ebmingen im Schulhaus Leeacher, 14 bis 16 Uhr.

Führung durch die ständige Sammlung des Kunsthauses Zürich «Von den Zürcher Nelkenmeistern zur zeitgenössischen Malerei», Senioren-Kultur-

gruppe Maur. Treffpunkt 13.50 Uhr in der Eingangshalle des Kunsthauses.

Spielabend für jede Frau und jeden Mann im Bächtoldhaus Aesch, Elternverein Maur, ab 20 Uhr (ohne Anmeldung).

■ Bis Sonntag, 30. November: Werk Galerie Maur, Ausstellung von Tina Brunold, Thema: Sonnenklar ... Di bis Fr, 18 bis 20 Uhr; Sa/So, 11 bis 15 Uhr.

■ Bis 14. Dezember in der Mühle Maur: Jan Leiser zeigt Öl- und Acrylbilder, Radierungen und keramische Objekte. Öffnungszeiten: Mittwoch 19–21 Uhr, Samstag 14–17 Uhr und Sonntag 11–14 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 312 11 48.

### Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmingen  
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG  
z. H. Frau D. Käser  
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

## IMPRESSUM

### Redaktion dieser Ausgabe:

S. Lustenberger, Telefon 980 14 89

### Redaktion der Ausgabe vom 28. November:

Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67  
Hans Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. November im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

### Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch  
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

### Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG  
Hergestellt auf DocuTech